

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

September 2004

*Stefan und Inge Kolip sowie  
Harald Günther/Alexandra Berg  
sind mehrfache Finalisten  
bei Ranglistenturnieren*

**Baden-Württemberg**  
Tübinger Tanzsporttage  
Star Trophy TBW  
der Senioren  
TSC Achern

**Bayern**  
LM Senioren III D bis S  
Bayernpokalturnier  
Regionaltreffen Nord  
Rising Kids and  
Teens Tour 2004

**Hessen**  
danceComp  
Italian Open  
Shall we dance-Cup  
HTSJ-Workshop

**Rheinland-Pfalz**  
Breitensportpremiere  
TG Neuwied

**Saarland**  
1. saarländische  
Jugend Tanztage

Swing & Step erscheint  
monatlich als eingelebte  
Beilage des Tanzspiegels für  
die Landestanzsportverbände  
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-  
sportverbände Baden-Württem-  
berg (<http://www.tbw.de>),  
Bayern, Hessen  
(<http://www.htv.de>),  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung),  
Heidi Estler (TBW), Matthias  
Huber (LTVB), Cornelia Straub  
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),  
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe  
Impressum Tanzspiegel

Titel-Fotos: Ulrike Richter-Lies  
und Thomas Schulz

# Alles besser:

## 17. Tübinger Tanzsporttage

### Letztes Qualifikationsturnier der Star Trophy TBW der Hauptgruppen

Die Punkteliste zur Qualifikation fürs Endturnier und alle weiteren Infos unter:

www.star-trophy-tbw.de

Ansprechpartner:  
TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie 2004:

04./05. September in Höfingen

(Einladungsturnier für die besten zwölf Paare jeder Klasse der HGR und HGR II in Std. und Lat.)

Star Trophy TBW Senioren 2004:

16./17. Oktober in Kirchheim

13./14. November in Sinsheim, Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie Senioren (Einladungsturnier für die besten zwölf Paare jeder Klasse der SEN I, II, III in Std. und Lat.)

**Szene: Gemütlich kommt ein Turnierpaar in der Tübinger Uhlandhalle an. Geht zum Turnierbüro und gibt das Startbuch ab. "Na, wie viel Verspätung habt ihr?", lautete die Frage in Erwartung, so etwas wie "Zwei Stunden" zur Antwort zu erhalten. Doch weit gefehlt. Es hieß nur "Ja ein bisschen. Wir sind ca. 15 Minuten hinter dem Zeitplan." Schreck lass nach, dachte das Paar und sagte, schnell seine Sieben-Sachen zusammenpackend: "Da müssen wir uns ja geradezu beeilen." Und weg waren sie.**



Siegerehrung der Hauptgruppe S-Latein (Foto: Zeiger)  
unten links: ein Blick auf die Turnierleitung, im Hintergrund die Uhlandhalle (Fotos: Estler)

So erging es noch einigen mehr, was von den Paaren äußerst positiv aufgenommen wurde. Trotzdem gab es am Ende etwas Verspätung. Rund eine Stunde war es am Samstagabend; am Sonntag gab es dafür gar keine. Selbst das letzte Turnier wurde absolut pünktlich begonnen.

Der Zeitplan war großzügig gehalten, sodass das erfahrene Team mit der Abwicklung keine Probleme hatte. Das PC-Netzwerk, betreut von Stephan Rath, hatte keine Launen und hielt ohne Probleme durch.

Zum ersten Mal richteten die Tübinger Organisatoren ihre TüTaTa in der Uhlandhalle aus. Stimmen der Paare: "Die Halle ist viel schöner als die Hermann-Hepper-Halle. Großzügiger und auch luftiger." Was bei den Temperaturen wirklich eine Wohltat war. Gerade rechtzeitig zum Turnierwochenende war der Sommer eingetroffen. Diejenigen, die sich schon auf erträgliche, kühle Temperaturen eingestellt hatten, wurden enttäuscht.

Dafür konnten die Vielstarter ein Püschchen im nahe gelegenen Grün entlang des Neckars einlegen, was einen weiteren deutlichen Pluspunkt für die Halle ergab.

Zum ersten Mal gab es bei den Tübinger Tanzsporttagen drei Flächen parallel. Bisher hatte man immer nur einzelne Turniere auf eine dritte Fläche (Aula) verlagert. Auch die Tatsache, dass nun alle Flächen auf einen Blick zu übersehen waren, vermerkten die Turnierleiter und Chairman Thomas Estler überaus positiv.

Deutlich über 1.000 Meldungen und schließlich 822 Starts bei den 40 Turnieren der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein zeigen die hohe Akzeptanz der Star Trophy TBW-Serie und natürlich der Tübinger Tanzsporttage.

Als wirklich toll bezeichneten nicht nur die Zuschauer, sondern sogar die Wertungsrichter die Felder der S-Klassen. Am Samstag bot die S-Standard tatsächlich 24 Paare, an deren Spitze sich Christian Hirzinger/Christine Knackfuß wiederfanden. Am Sonntag nicht ganz so groß, doch mit 17 Paaren immer noch ein hervorragendes Feld. Hier setzte sich das Tübinger Eigengewächs Sven Kreicha/Kirsten Blaum, das mittlerweile für den TSC Astoria Stuttgart startet, durch. Die Hauptgruppe II S-Standard stand diesen Zahlen kaum nach.



# Sieger TüTaTa

In den höchsten Lateinklassen waren die Zahlen etwas geringer. Dafür ließen sich Finalisten der baden-württembergischen Meisterschaft sehen, wie Stefano Terrazzino/Angela Stuppia, die das Turnier für sich entschieden. Ebenso Felipe Garcia-Lopez/Regina Gutschmidt. Bemerkenswert waren sicher auch die acht Paare, die das S-Lateinfeld der Hauptgruppe II unter sich ausmachten.

Das zahlenmäßig größte Feld stellte die Hauptgruppe C-Latein mit 40 Paaren. Insgesamt waren die Turniere sehr gut besucht. Keine größeren Ausrutscher nach oben oder unten waren zu verzeichnen. Allein Tübingens "Macher" Fikret Bilge hätte sich in den höchsten Klassen noch mehr Spitzenpaare gewünscht.

Mit diesem dritten und letzten Qualifikationsturnier kristallisierten sich die besten zwölf Paare aller Klassen heraus. Sie qualifizierten sich für das Abschlussturnier der Star Trophy TBW-Serie, das als größtes Einladungsturnier Deutschlands am 4. und 5. September in Höfingen ausgetragen wird. Für die Paare gibt es nicht nur Ruhm und Ehre sowie eigens gefertigte Trophy-Medaillen des Verbandes, sondern auch Preisgelder in beträchtlicher Höhe.

HEIDI ESTLER



## Samstag, 17.07.04

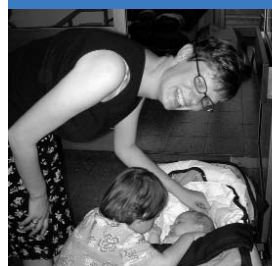
- Hgr D Std (35 P.)  
Alois Rother/Stefanie Spang,  
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr C Std (34 P.)  
Niels Jackson/Julia Katharina Bayer,  
Schwarz-Silber Frankfurt
- Hgr B Std (25 P.)  
Tobias Mießler/Sindy Zielke,  
TSZ Borna/Neukirchen
- Hgr A Std (22 P.)  
Elmar Schmidt/Rebekka Lösing,  
Tanzsport-Club Alemana Puchheim
- Hgr S Std (24 P.)  
Christian Hirzinger/Christine Knackfuß,  
TSC Metropol München
- Hgr D Lat (29 P.)  
Alvaro Cami/Jil Altenburg,  
TSC Worms
- Hgr C Lat (40 P.)  
Steffen Raupp/Theresa Fraunhofer,  
TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr B Lat (35 P.)  
Wirth Matthias/Röhl Annelie,  
TSC Metropol München
- Hgr A Lat (33 P.)  
Stefan Rauscher/Claudia Horneber,  
TSC Topdance Grün-Rot Wels
- Hgr S Lat (6 P.)  
Stefano Terrazzino/Angela Stuppia,  
TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II D Std (20 P.)  
Martin Moss/Beatrice Voglrieder,  
TSG Da Capo Grafing
- Hgr II C Std (19 P.)  
Hans Streule/Isabella Knöpfel-Streule,  
TSC Frauenfeld/TZC St. Gallen
- Hgr II B Std (25 P.)  
Frédéric und Céline Jean-Prost,  
TSC Schwarz-Weiß Offenburg
- Hgr II A Std (26 P.)  
Lorenz Filsler/Bianca Herget,  
TSC Savoy München
- Hgr II S Std (17 P.)  
Thorsten Strauß/Sabine Jakob,  
TC Hanseatic Lübeck
- Hgr II D Lat (10 P.)  
Ulrich Göbler/Sonja Schreyer,  
TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II C Lat (14 P.)  
Thomas Kowalewski/Verena Höcherl,  
TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II B Lat (16 P.)  
Ergin Bür/Sandra Gugler,  
Dance Unlimited Zürich
- Hgr II A Lat (12 P.)  
Björn Wedig/Katharina Resch,  
1. Tanzsport Zentrum Freising
- Hgr II S Lat (8 P.)  
Wolfgang Feiner/Karin Kemmeter,  
TC Blau-Gold Regensburg

## Sonntag, 18.07.04

- Hgr D Std (18 P.)  
Tobias Drost/Delia Schumacher,  
Schwarz-Weiß-Club Esslingen
- Hgr C Std (31 P.)  
Wirth Matthias/Annelie Röhl,  
TSC Metropol München
- Hgr B Std (19 P.)  
Tobias Mießler/Sindy Zielke,  
TSZ Borna/Neukirchen
- Hgr A Std (19 P.)  
Zlatko Mandic/Simone Klett,  
TSC Astoria Tübingen
- Hgr S Std (14 P.)  
Sven Kreicha/Kirsten Blaum,  
TSC Astoria Stuttgart
- Hgr D Lat (23 P.)  
Alvaro Cami/Jil Altenburg,  
TSC Worms
- Hgr C Lat (28 P.)  
Andreas Cibis/Sabrina Formichella,  
TSA im TSV Schmidlen
- Hgr B Lat (30 P.)  
Michael Schwarz/Janina Wisura,  
Tanzsport-Club Alemana Puchheim
- Hgr A Lat (27 P.)  
Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu,  
TSC Höfingen
- Hgr S Lat (5 P.)  
Marvin Nigg/Claudia Obmascher,  
1. Tiroler TTK Gold-Weiß Innsbruck
- Hgr II D Std (10 P.)  
Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan,  
OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Berlin
- Hgr II C Std (20 P.)  
Paul Heinze/Sara Scatata,  
1. TC Ludwigsburg
- Hgr II B Std (22 P.)  
Peter Killmeyer/Sylvia Vogler,  
TSK Studio XIV Wien
- Hgr II A Std (25 P.)  
Jarek Dudek/Julia Patzelt,  
TSC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hgr II S Std (18 P.)  
Stefan und Inge Kolip,  
TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße
- Hgr II D Lat (7 P.)  
Simon Bultmann/Olga Galfinger,  
1. TSZ Nienburg
- Hgr II C Lat (21 P.)  
Daniel Stehlin/Bettina Urfer,  
TSC 65 Basel
- Hgr II B Lat (14 P.)  
Bernd Schumacher/Karoline Klanner,  
TC Konstanz
- Hgr II A Lat (12 P.)  
Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC  
Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
- Hgr II S Lat (9 P.)  
Jimmie Surles/Andrea Lautner,  
TSG Bietigheim



„Hoher Besuch“ bei den TüTaTa: Bundesjugendwart Michael Rath und Bundes-sportwart Michael Eichert  
Foto: Estler



Funktionärsnachwuchs: Sportwartin Anja Schoeps (TSC Astoria Tübingen) mit ihrem zwei Monate alten Sohn Felix und Nina Estler  
Foto: Estler

links: Sven Kreicha/Kirsten Blaum (TSC Astoria Stuttgart) gewannen die Hauptgruppe S-Standard am Sonntag  
Foto: Zeiger

Im Hintergrund: Das Feld aus dem Blickwinkel eines Wertungsrichters betrachtet  
Foto: Estler

## 2. Turnier der Star Trophy TBW Senioren

### Riesenandrang in Ettlingenweier

#### Das Organisatorische

Genau 503 Seniorenpaare aus ganz Deutschland starteten am 10. und 11. Juli in der Bürgerhalle Ettlingenweier, als der TSC Sibylla Ettlingen gemeinsam mit dem TSC Rot-Weiß Karlsruhe das zweite Turnier der Star Trophy TBW der Senioren veranstaltete. Der Riesenandrang – nochmals 81 Paare mehr als in Mössingen beim ersten Turnier – verlangte den Paaren Geduld und den Organisatoren und Helfern der beiden Vereine das Äußerste ab.

Der an der Erfahrung vergangener Trophy-Turniere ausgerichtete Zeitplan erwies sich angesichts der Startfelder als zu eng. Dass Verspätungen auftraten, die sich am Ende auf über zwei Stunden addierten, hatte zwei Gründe: zum einen die für Seniorenturniere zum Teil sehr großen Startfelder, zum anderen die zahlreichen Doppelstarter. Beide Faktoren führten zu zusätzlichen Runden und einer so nicht gewollten Schachtelung der Turniere. Sicherlich werden die Vereine und der Verband diese Erfahrungen in Zukunft berücksichtigen und Zeitplan sowie Ablauf der Senioren-Trophys entsprechend anpassen.

Von 9 und 10 Uhr an bis nach 22 Uhr folgten daher in Ettlingenweier an beiden Tagen die Turniere Schlag auf Schlag. Dass der Kraftakt gelang und letztlich dieses Mammut-Turnier erfolgreich abgeschlossen wurde, war nur den zupackenden Helferinnen und Helfern der ausrichtenden Vereine zu verdanken. "Es gibt ein Leben nach der Trophy", war das

Durchhaltemotto, wenn es wieder einmal an allen Ecken gleichzeitig "brannte".

In der Turnierdurchführung gingen die Clubs neue Wege – ein Turnierwochenende dieser Größenordnung ist ohne High End-Technologie kaum mehr zu bewältigen. So kam die Musik an beiden Tagen über mp3-Playlisten aus dem PC, ein ausgeklügeltes Netzwerk verband die Notebooks für die Turnierproto-

kolle über einen Switch mit dem Drucker-server, der drei Drucker für Rundenauslosungen, Urkundendruck und Protokollausdrucke ansteuerte. So war es möglich, zwei Turniere simultan durchzuführen, gleichzeitig zwei weitere vorzubereiten und bei zwei abgeschlossenen Turnieren den notwendigen "Papierkram" zu bewältigen, den die TSO zwingend vorschreibt.

#### Das Sportliche

Die erfreulich großen Startfelder, der Zustrom von Paaren, die von Kiel bis Wien anreisten, und die Anwesenheit von Top-Paaren in den einzelnen Startklassen zeigten, dass die Trophy auch sportlich von den Paaren voll angenommen wird. Stellvertretend für alle seien die "Doppelsieger" beider Tage genannt:

Bei den Senioren C-Latein gewannen an beiden Tagen Jürgen und Katrin Kosch vom ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen, bei den Senioren III C Johann und Katharina Ohler vom TSC Studio XIV-Wien und bei den Senioren III B Peter und Monika Neumaier vom TC Schwarz-Weiß Reutlingen. Bei den Senioren II A siegten Rudi Gallus-Groß/Anette Groß vom TSC Landau ebenfalls an beiden Tagen und bauten ihre Trophy-Führung weiter aus.

Die Turniere der Senioren III S wurden an beiden Tagen durch den Dreikampf zwischen Manfred Lange/Rita Kipfel-Lange aus Karls-

ruhe, Heinz und Margret Cierpka aus Reutlingen sowie Reiner und Rosita Aust aus Weinheim bestimmt, die erneut in Ettlingenweier die ersten drei Plätze unter sich ausmachten. Bei den Senioren II S sorgten Gerhard und Elvira Otterbach vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim mit zwei Siegen für die weitere, unangefochtene Trophyführung.

Die Turniere der Senioren I S-Klasse lockten am Sonntag nicht nur beide Landestrainer, sondern auch die TBW-Spitze in Person des Präsidenten Wilfried Scheible und seiner Frau Gudrun sowie des Bundessportwarts Michael Eichert in die Halle. Klare Sieger an beiden Tagen wurden wie auch beim ersten Trophyturnier Stefan und Inge Kolip vom TSC Rot-Weiß Lorsch. Im direkten Vergleich der baden-württembergischen Spitzenpaare hatten Jürgen Beck/Martina Ball aus Offenburg diesmal den Vorrang vor den Karlsruhern Uwe Timrott/Isolde Förtsch.

RUDI GALLUS-GROß

#### Sieger Samstag

- Sen D-Latein (8 P.)  
Holger und Dr. Isolde Faßbender,  
TSC Besigheim
- Sen C-Latein (8 P.)  
Jürgen und Katrin Kosch,  
ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen

#### Siegerehrung der Senioren I S

Foto: Estler



Gerhard und  
Elvira Otterbach  
Foto: Zeiger



Jürgen Beck/  
Martina Ball  
unten: Uwe Timrott/  
Isolde Förtsch  
Fotos: Zeiger





# Tänzer auf Torejagd

## Der Tanz mit dem runden Leder

- Sen S-Latein (8 P.)  
Jörg und Alexandra Heberer,  
TSC Rödermark
- Sen I D (11 P.)  
Christoph und Eva Karnacewicz,  
TSC Rot-Weiß Karlsruhe
- Sen I C (27 P.)  
Gabriel Michels/Sabine De Fries,  
TTC Rot-Weiß Freiburg
- Sen I B (13 P.)  
Frank und Uschi Bracke,  
TC Rot-Weiß Casino Mainz
- Sen I A (18 P.)  
Markus und Monika Keller,  
TSC Grün-Gold Speyer
- Sen I S (24 P.)  
Stefan und Inge Kolip,  
TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse
- Sen II D (13 P.)  
Alfons und Elisabeth Havers,  
TSC Welfen Weingarten
- Sen II C (16 P.)  
Johann und Katharina Ohler,  
TSC Studio XIV-Wien (ÖTSV)
- Sen II B (12 P.)  
Dr. Jürgen Kirch/Irma Besch-Albers,  
TSA i. SV Saar 05 Saarbrücken
- Sen II A (16 P.)  
Rudi Gallus-Groß/Anette Groß,  
TSC Landau
- Sen II S (15 P.)  
Gerhard und Elvira Otterbach,  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Sen III D (9 P.)  
Alfons und Elisabeth Havers,  
TSC Welfen Weingarten
- Sen III C (8 P.)  
Johann und Katharina Ohler,  
TSC Studio XIV-Wien (ÖTSV)
- Sen III B (9 P.)  
Peter und Monika Neumaier,  
TC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Sen III A (18 P.)  
Dr. Wolfgang und Charlotte Dörr-  
scheidt, TSC Rot-Gold Sinsheim
- Sen III S (26 P.)  
Manfred Lange/Rita Klipfel-Lange,  
TSC Astoria Karlsruhe

### Sieger Sonntag

- Sen D-Latein (6 P.)  
Johann Schramm/Tatjana Windisch,  
TSC Rot-Gold Sinsheim
- Sen C-Latein (10 P.)  
Jürgen und Katrin Kosch,  
ATC "Graf Zeppelin" Friedrichshafen
- Sen S-Latein (7 P.)  
Ullrich und Carmen Sommer,  
Rot-Weiß-Club Giessen
- Sen I D (12 P.)  
Alfons Henne/Vera Zuleger,  
TSC Aalener Spion
- Sen I C (21 P.)  
Roberto Weigel/Cordula Höchsmann,  
TSC Serenade Dresden

- Sen I B (13 P.)  
Richard Sonnenwald/Regine Becker,  
TSZ Augsburg
- Sen I A (18 P.)  
Stephan und Kathrin Heising,  
TSC Blau-Weiß Waldshut-Tiengen
- Sen I S (22 P.)  
Stefan und Inge Kolip,  
TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse
- Sen II D (8 P.)  
Kurt und Hannelore Schießmann,  
TSC Gelb-Blau der DJK Unterballbach
- Sen II C (17 P.)  
Karl und Lilo Kunstfeld,  
1. TSC Kirchheim u. Teck
- Sen II B (14 P.)  
Karl und Lilo Kunstfeld,  
1. TSC Kirchheim u. Teck
- Sen II A (14 P.)  
Rudi Gallus-Groß/Anette Groß,  
TSC Landau
- Sen II S (16 P.)  
Gerhard und Elvira Otterbach,  
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Sen III D (5 P.)  
Witold und Hildegard Markowski,  
TSA Grün-Weiß Postsport  
Saarbrücken
- Sen III C (8 P.)  
Johann und Katharina Ohler,  
TSC Studio XIV-Wien (ÖTSV)
- Sen III B (9 P.)  
Peter und Monika Neumaier,  
TC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Sen III A (17 P.)  
Hans und Susi Ziegler,  
TSZ Augsburg
- Sen III S (25 P.)  
Reiner und Rosita Aust,  
TSA der TSG 1862 Weinheim

### Tanzschuhe für einen Tag gegen Fuß- ballschuhe getauscht... Foto: privat



Zum zweiten Mal nach 2003 war Bietigheim-Bissingen wieder Schauplatz einer ungewöhnlichen Veranstaltung: Die Formationsmannschaften aus dem Ligabereich Süd waren eingeladen, den Sieger des "Mambopokals" im Fußball zu ermitteln.

Zwölf Mannschaften aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen folgten dem Aufruf des Veranstalters, der TSG Bietigheim, und sorgten damit für eine große Resonanz und einen neuen Teilnehmerrekord in der noch jungen Geschichte der Veranstaltung.

Bei den Gruppenspielen und danach ausgelegener k.o.-Runde bewiesen die teilnehmenden Mannschaften eindrucksvoll, dass Tänzer auch Fußball spielen können. Das Fußballreglement wurde beim Turnier dem Formationsgedanken angepasst, sodass von jeder Mannschaft auch die weiblichen Spieler auf dem Platz waren, deren Tore doppelt gezählt wurden.

Schnell bildeten sich Favoriten heraus, zu denen der Vorjahressieger Stuttgart zählte, der letztendlich Dritter des Turniers wurde und damit Tuttlingen knapp hinter sich ließ. Sieger wurde das Team aus Usingen, das im Finale das C-Team aus Bietigheim schlug. Fünfter war Backnang, gefolgt von Bietigheim A, Nürnberg und Maintal. Sieger des "Kleinen Finales" wurde das Bietigheimer B-Team, gefolgt von Sinsheim und den beiden Mannschaften aus Rüsselsheim.

Der Tanz mit dem runden Leder auf dem Rasenplatz machte allen Beteiligten sichtlich Spaß und so waren sich alle sicher, im nächsten Jahr wieder die Tanzschuhe – zumindest für einen Tag – gegen Fußballschuhe einzutauschen. Die Saisonabschlussparty der etwas anderen Art wird eine Fortsetzung im nächsten Jahr bekommen, darüber sind sich die Veranstalter einig. Nach dem Fußballturnier wurde dieses und vor allem die abgelauene Formationsaison mit einer Grillparty bis in die späte Nacht gefeiert.

MARCELL HAAG

### Ergebnis

- 1 Usingen
- 2 Bietigheim C
- 3 Stuttgart
- 4 Tuttlingen
- 5 Backnang
- 6 Bietigheim A
- 7 Nürnberg
- 8 Maintal
- 9 Bietigheim B
- 10 Sinsheim
- 10 Rüsselsheim B
- 12 Rüsselsheim A

# China – ein unvergessliches Erlebnis

Auf Einladung der Sportuniversität Qingdao, einer Zweimillionen-Stadt am Gelben Meer, reisten wir, das sind Jacqueline Cavusoglu/Dominik Kittelberger, Nadja Knoth/Benedikt Grünberg sowie "Mum" Cavusoglu, Anfang Juni nach China.

Aus unseren Heimatstädten in Frankfurt angekommen, trafen wir uns mit unserem Trainer Dirk Heidemann aus Berlin, dem neuen Leiter des Fachressorts Latein an der Universität, sowie Marco Sietas aus Barcelona, der den Standardbereich übernimmt.

Erstmals wird in China an einer Sportuniversität Tanzsport gelehrt. Nach zehnstündigem Flug nach Peking und einstündigem Weiterflug nach Qingdao tat sich für uns eine völlig neue, ungewohnte, aber interessante Welt auf. Schon bei der Fahrt im Taxi zum Hotel begeisterte uns die Mischung vom alten, traditionellen China und der Hightech Metropole von heute. Qingdao ist eine wunderschöne, gepflegte Stadt, eine ehemals deutsche Kolonie, was die vielen Häuser im deutschen Stil und das Deutsche Rathaus im alten Stadtkern zu erkennen gaben.

Weiter ging es zur Sportuniversität, einem riesigen Areal mit allen möglichen Sporteinrichtungen. Eine Trainerschulung war angesagt. Wir durften für Dirk Heidemann die lateinamerikanischen Tänze demonstrieren. Als nach der Schulung jemand von Dirk ein Autogramm erbat, war die anfängliche Scheu besonders bei den vielen zuschau-

den chinesischen Tanzkindern gebrochen. Alle stürmten auf uns zu, wollten Unterschriften teilweise auf Hemden und T-Shirts. Unzählige Fotoshootings mit Kindern und Eltern, Trainern und Hausmeistern schlossen sich an. Das Ganze dauerte zwei Stunden und sollte die nächsten Tage so weitergehen. Wir fühlten uns wie große Stars.

Am nächsten Tag wurde ein großes Jugendturnier mit fast 200 Paaren veranstaltet. Die tanzenden Kinder und deren Eltern schauten uns an, als kämen wir vom Mond. Der Leiter der Tanzsportabteilung der Universität Lu Guo Chin und seine Freundin Lilli kümmerten sich hervorragend um uns, und selbst als wir unsere Trainingsaschen mitsamt Ausweisen und Flugtickets im Kofferraum eines Taxis vergaßen, wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt und am Abend hatten wir alles zurück.

Nach den Veranstaltungen wurde stets zu einem großen Abendessen geladen. Unser Trainer Dirk stürzte sich beherzt auf alles, was auf den Tisch kam; er war bereits zum elften Mal in China und liebt das chinesische Essen.

Wir und "Mum" Cavusoglu taten uns damit etwas schwerer, weil in China so ziemlich alles was läuft, fliegt oder schwimmt, gegessen wird. Aber so ein paar "leckere" Stierhoden am Spieß gebraten und in hauchdünne Scheiben geschnitten, wollten wir uns nicht entgehen lassen.



Jacqueline Cavusoglu/Dominik Kittelberger, Nadja Knoth/Benedikt Grünberg und Dirk Heidemann  
Foto: Cavusoglu

Nach vier Tagen Qingdao ging es zurück nach Peking. Dirk war als Trainer für die Paare der Beijing Dance Academy eingeladen. Während er Privatstunden gab, gingen wir auf den großen "Fake" Markt im Botschaftsviertel. Ein Paradies für Fashionliebhaber: Gucci, Louis Vuitton, Prada, Puma, Chanel – alles Kopien. Danach hieß es Training: Dirk hatte für uns zwei Trainingsstunden mit einem Ballettmeister der Dance Academy gebucht. Schon die Erwärmung dachten wir kaum zu überleben. Besonders die Jungs wurden ohne Gnade durchgebogen. Am nächsten Tag konnten wir kaum laufen!

Der letzte Tag war für uns alle etwas wehmütig, wollten wir doch am liebsten noch länger bleiben. Wir hatten so viele neue Eindrücke gewonnen und vor allen Dingen viele neue Freunde gefunden. Hoffentlich kommen wir mal wieder hin, um sie alle wieder zu sehen. SMS zwischen Deutschland und China funktioniert nicht, aber wozu gibt es E-Mail?!  
Lieber Dirk, vielen Dank, es war ein unvergessliches Erlebnis!

NADJA UND BENNY  
JACQUELINE UND DOMINIK

Tanz-Expedition ins  
„Reich der Mitte“  
Foto: Cavusoglu



# TSC Achern

## feiert neues Clubheim

Nach dem einjährigen Umbau eines ehemaligen Möbellagers konnte der Tanzsportclub Achern endlich sein eigenes Clubheim eröffnen. Beim Tag der offenen Tür waren rund 250 Besucher dem Aufruf des TSC gefolgt und wurden mit einem Rahmenprogramm im großen Tanzsaal, der mit 18 x 16 Meter Formationsturniermaße aufweist, bestens unterhalten. Der kleine Tanzsaal mit einer Fläche von 14 x 10 Metern war an diesem Tag zu Ausschank und Essensausgabe sowie Sektbar umfunktioniert worden.

TBW-Präsident Wilfried Scheible überreichte dem Vorsitzenden Karl Gnjezda den Ehrenteller des TBW und beglückwünschte den TSC zur Schaffung idealer Trainingsmöglichkeiten, insbesondere für die Formationen. Bürgermeister Hais überbrachte die Glückwünsche der Stadt Achern und betonte, dass der Tanzsportclub eine wesentliche Bereicherung der Vereinslandschaft darstelle.

In diesem Jahr blickt der TSC Achern auf zehn Jahre Vereinsgeschichte zurück, „die nicht immer einfach waren“, wusste Anton Decker als 2. Vorsitzender rückblickend zu berichten. Durch die stetig gewachsenen Mitgliederzahlen im Formations- und Breitensportbereich kam der Club schon vor ein paar Jahren in Trainingsplatznöte. Nach diversen Übergangslösungen wurde man Anfang 2003 fündig und unterzeichnete mit dem großzügigen Sponsor Möbelhaus Seifert einen günstigen Mietvertrag für die nächsten 25 Jahre über die Nutzung des ehemaligen Möbellagers.

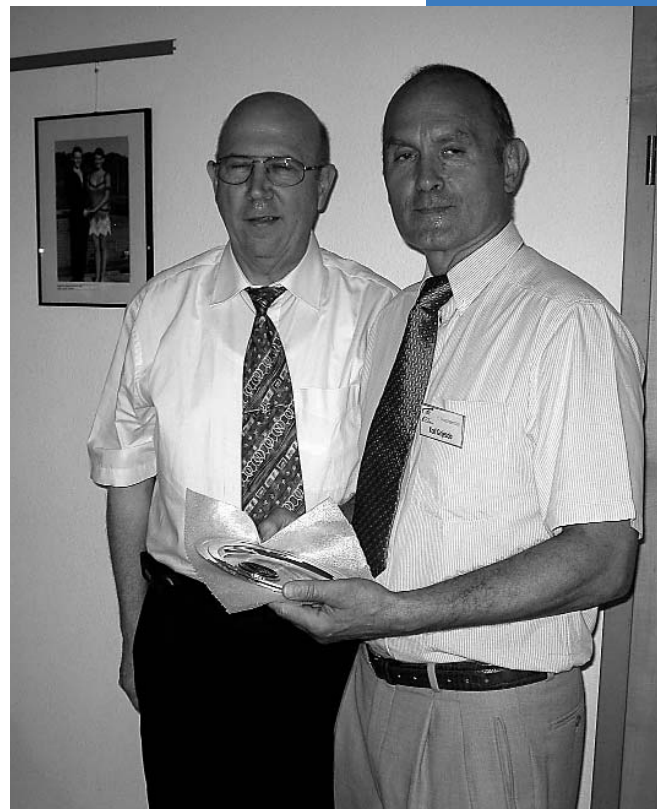
Der inzwischen 150 Mitglieder zählende Verein hat die Umbaukosten von rund 140.000 Euro als Investition in die Zukunft nicht gescheut. Die enorme Zahl von 3.000 Stunden Eigenleistung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, wurde sie hauptsächlich von handwerklich professionellen Mitgliedern geleistet – was sich nicht nur in den Details der Tanzflächen, sondern auch in den angegliederten Umkleide- und Sanitärbereichen sowie der Küche widerspiegelt. Mit insgesamt 600 qm umbauter Fläche stehen den vier Formationen, Einzelpaaren und den diversen Breitensportgruppen ausreichend große Räumlichkeiten zur Verfügung.

Das Rahmenprogramm wurde unter viel Beifall von der derzeit in der Verbandsliga Süd startenden Jazz- und Modern Dance Formation mit ihrer neuen Choreografie eröffnet. Auch die Standardformation, Aufsteiger in die Regionalliga Süd, präsentierte ihre aktu-

elle Choreografie unter frenetischem Applaus dem Publikum und sah sich im Anschluss selbst die Darbietung des A-Latein Teams an, das aktuell in der 2. Bundesliga tanzt und ein Potpourri aus allen bisher getanzten Choreografien zeigte. Die Gäste kamen nicht zu kurz und durften zwischendurch beim Gästetanz unter professioneller Anleitung selbst das Tanzbein schwingen. Der bunte Reigen wurde abgerundet durch Auftritte von Acherner S-Klasse Paaren und Breitensportgruppen, wodurch der Besucher einen Gesamteindruck von allen Clubabteilungen erhielt. Bis zuletzt gespannt hatten die Zuschauer auf die Verlosung eines Cabrio-Wochenendes geharrt, das am Ende der Veranstaltung durch Karl Gnjezda an eine glückliche Gewinnerin vergeben wurde.

Selbst wenn dieser Tag viel Energie, Zeit und guten Willen von den Beteiligten abverlangt hatte, so wurden sie reichlich von den zahlreich erschienenen Besuchern belohnt. Am Ende eines langen und aufregenden Tages war der einhellige Tenor im Vorstand, dass eine solche Veranstaltung unbedingt wiederholt werden müsse.

EBERHARD MRAZEK



TBW-Präsident Wilfried Scheible überreicht dem Vorsitzenden Karl Gnjezda den Ehrenteller des TBW  
Foto: privat

## Lehrgänge im TBW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
03.10.04	10:00-13:00	<b>Sportförderlehrgang Standard</b> für folgende Klassen: Jun. I/II B, Jug. B-A, Hgr./Hgr. II B-S, Sen. I/II/III B-S Thema: Technik als Ausdrucksmittel Trainer: Klaus Bucher Ort: Tanzsportzentrum Bucher, Vogelsangstr. 24, 73760 Ostfildern-Nellingen
03.10.04	10:00-13:00	<b>Sportförderlehrgang Standard</b> für folgende Klassen: Breitensport, Junioren I/II, Jugend, Hgr./Hgr. II, Sen. I/II/III, jeweils D/C Thema: Technik als Ausdrucksmittel Trainer: Henner Thureau Ort: Landesleistungszentrum (LLZ) Heidenheimer Str. 3-5, 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe)

Handy Thureau: (0171) 7 51 10 28

Gebühr je Lehrgang pro Paar: 29,00 Euro.

Bitte unbedingt beachten: Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung mit einem Verrechnungsscheck im Voraus zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung. Anmeldung für alle Lehrgänge schriftlich durch den Clubsportwart an:

Klaus Bucher, Grötzingerstr. 12/3, 72649 Wolfschlugen  
Tel: 07022/53930, Fax: 07022/251766, Mobil: 0171/2142702

Anmeldeschluss: drei Tage vor Lehrgangstermin



# 4. Bayernpokalturnier in Fürth

## Wenig Paare, spannende Turniere

**S**onnenschein und spannende Begegnungen gaben dem 4. Bayernpokalturnier, im Rahmen des Mittelfränkischen Tanzsportwochenendes in Fürth ausgetragen, Glanz. Die Turniere der Hauptgruppe A-Standard/Latein fanden in den Clubräumen der TSG Fürth und die der Hauptgruppe C-Standard/Latein parallel dazu im Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg statt.

### Hauptgruppe A-Standard

Von Beginn an begeisterte das Turnier im lichtdurchfluteten Saal der TSG die Zuschauer. Schon in der Vorrunde wurde klar, dass beim Kampf um die ersten Plätze zwei unterschiedliche Tanzstile in Konkurrenz stehen würden. Am Ende siegten unter zwölf gestarteten Paaren die sehr konzentriert und präzise tanzenden bayerischen Vizemeister, Anton und Oksana Pasternak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Sie holten sich den dritten Sieg im Bayernpokal der Hauptgruppe A-Standard und führen weiterhin im Gesamtklassement.

Nur den Wiener Walzer nahmen ihnen Diethard Govekar/Regina Baier (TSC Blau-Gold Salzburg) ab. Mit dynamisch und strahlend präsentierten Eyecatcher-Choreografien machte sich das österreichische Paar schnell zum Publikumsliebling und erhielt immer wieder begeisterten Applaus. Ein klarer dritter Platz mit allen Dreien im Tango, Wiener Walzer und Quickstep ging an Sebastian Spörl/Kristina Rodionova (TSC Roth). In allen Tänzen auf dem vierten Platz sahen die Wertungsrichter Lorenz Filser/Bianca Herget (TSC Savoy München). Steve Luy/Nicole Hofmann (TSC Silberschwan Zwickau) wurden Fünfte. Sie mussten nur den Langsamen Walzer an Roman Kröcker/Angela Bode (TC Blau-Gold Regensburg) abgeben.

### Hauptgruppe A-Latein

Dieses Turnier hatten die Paare des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg fest in der Hand. Von zwölf teilnehmenden Paaren kamen vier vom RGC. Sie tanzten sich nahezu geschlossen auf die ersten Plätze vor. Nach der Vorrunde gab

es eine Zwischenrunde. Turnierleiter Helmut Wolff bemerkte dazu augenzwinkernd, dass sei nur fair, weil die Paare in der Vorrunde ja gut getanzt hätten. Schon in dieser Zwischenrunde setzten sich die drei späteren Sieger deutlich vom übrigen Feld ab.

Im Finale war den bayerischen Vizemeistern Jugend A-Latein, Heiko Bretzner/ Svenja Schmidt (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), der erste Platz nicht mehr streitig zu machen. Sie gewannen in allen Tänzen mit Ausdrucksfreude und Präsenz. Die Wertungsrichter waren sich in dieser Endrunde so einig, dass sie auch die anderen Plätze jeweils in allen Tänzen vergaben. Bernd Bannach/Katja Hausmann (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt) sicherten sich unangefochten den zweiten Platz. Damit bleiben sie im Gesamtklassement des Bayernpokals Hauptgruppe A-Latein weiterhin in der Spitzenposition.

Marco Auer/Wanda Schrader (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), die mit sichtlicher Freude und Genuss die Musik interpretierten, erreichten den vierten Platz. Fünfte wurden Marco Bichlmaier/Vera Bataklieva (TSA des SV Aschau/Inn) vor Jens Löbberrmann/Olesja Schichel (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

Interessant war, dass die Finalisten der beiden Turniere überwiegend Kombipaare sind. In der Hauptgruppe A-Standard erreichten fünf Kombipaare und in Latein vier die Endrunde. Hans-Jürgen Heintze und Helmut Wolff leiteten die Turniere mit viel Erfahrung, Improvisationstalent und wachsenden Augen um das Wohl der Paare.

### Hauptgruppe C-Standard

Dass alle 13 gemeldeten Paare antraten, erleichterte die Einhaltung des Zeitplans. Schwierig war es dagegen, bei den durchweg ungleichen Wertungen, den Durchblick zu behalten. Nur die siegreichen Hendrik und Sandra Hahne (ATSC Imperial Wien) überzeuften ab dem ersten Tanz der Vorrunde bis zur Endrunde alle Juroren. Beharrlich kämpften Florian Scheffler/Melanie Streiter (TSC im TB 1888 Erlangen), die sich von der Vorrunde über die Zwischenrunde bis zur Endrunde und dort auf den zweiten Platz

vorschoben. Auf Platz drei kamen Stephan Bruckner/Sabine Korger (TSG Bavaria Abt. Augsburg). Sie führen damit im Gesamtklassement des Bayernpokals Hauptgruppe C-Standard.

Christian Hölzle/Janina Hirzel (TSC Metropol München) verfehlten nur knapp das Treppchen. Auf Platz fünf landeten Michael Forster/Stefanie Awdejew (TSA d. ETSV 09 Landshut), bei denen die Wertungen besonders weit auseinander lagen. Im Langsamen Walzer und Tango erhielten sie den sechsten Platz, im Slowfox den dritten und im Quickstep den vierten. Philipp Leitner/Margot Höhne (TSC Rot-Weiß-Casino Dingolfing), die in den ersten beiden Tänzen noch an fünfter Stelle lagen, kamen am Ende auf den sechsten Platz.

### Hauptgruppe C-Latein

Hier ging es um eine Neubesetzung der Spitzenposition im Gesamtklassement des Bayernpokals. Sie war vakant, weil die bislang führenden Christian Ey/Bettina Seidl (Gelb-Schwarz-Casino München) in die B-Klasse aufgestiegen waren. Unter den zwölf startenden Paaren machten ab der Vorrunde zwei auf sich aufmerksam, die beide die höchstmögliche Zahl an Kreuzen erhielten. Im Finale tanzten sich dann Reza Rameni/Patricia Pfister (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) knapp vor Sebastian Hochmuth/Nina Reiff (TSG Fürth). Für die Zweiten bedeutet das die geteilte Führung im Gesamtklassement Hauptgruppe C-Latein zusammen mit Christian Acker/Christiane Mühlbauer (TSA des SV Aschau am Inn), den Fünften dieses Turniers. Der dritte Platz in allen Tänzen ging an Dominik Katarzynski/Susanne Bretz (TSG Bavaria Abt. Ingolstadt).

Die Viert- und Fünftplatzierten konnten nur mit Hilfe der Skatingregeln ermittelt werden. Dabei ergab sich ein hauchdünner Vorsprung für Matthias Müller/Franziska Humann (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) vor Christian Acker/Christiane Mühlbauer. Den sechsten Platz in allen Tänzen sicherten sich Holger Thiede/Tanja Pusch (TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt).

Ilse von Beyer leitete die beiden Turniere im RGC Clubheim routiniert. Zur entspannten Atmosphäre trug das im Zeitrahmen ablaufende Programm bei.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS  
FRITS FLIERS

#### WR A-Klasse

Kurt Haas  
TSG Fürth  
Angelika Jaroch  
TSA Schwarz-Gold  
im ESV Ingolstadt  
Ingo Körber  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg  
Roland Lein  
TC Rot-Gold  
Würzburg  
Josef Baumkircher  
TSA des DJK  
Waldram

#### WR C-Klasse

Carsten Böckl,  
TSZ Schwabach  
Siegfried Evertz,  
Gelb-Schwarz-  
Casino München  
Roman Fleischer,  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg  
Reinhard Nißl,  
TSA Schwarz-Gold  
i. ESV Ingolstadt  
Kerstin Stettner,  
TSG Fürth



## 2. Regionaltreffen Bayern Nord

Am 4. Juli fand das zweite Regionaltreffen Bayern Nord in Erlangen statt. Bei der von LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl ins Leben gerufenen Veranstaltung waren insgesamt 17 Vereinsvertreter aus dem gesamten fränkischen Raum anwesend – eine erfreuliche Zahl, die das Interesse der Vereine an der Arbeit des LTVB-Präsidiums zeigt.

Sinn und Zweck der Regionaltreffen ist es, ohne große Tagesordnung im kleinen und überschaubaren Kreise miteinander ins Gespräch zu kommen, zu informieren – aber auch, und das sollte der Schwerpunkt sein, Gedanken und Anregungen aus den Vereinen zu erfahren, die in die Arbeit des LTVB-Präsidiums einfließen sollen.

Zu Beginn informierte Rudolf Meindl über den DTV-Verbandstag sowie über Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem ADTV-DTV-Abkommen. Zugleich dankte er allen Verei-

nen, die ihre Stimmen dem LTVB übertragen hatten, sodass die bayerischen Interessen in Hannover wirksam vertreten werden konnten. Zur erwarteten Kündigung des ADTV-DTV-Abkommens kam es auf Grund der von Rudolf Meindl erläuterten neuen Entwicklungen nicht, weitere Verhandlungen sollen erfolgen.

Das Alpenseminar wird vom 12. bis 14. November 2004 zum letzten Mal in Bad Wörishofen stattfinden. Ab 2005 nähert sich das Alpenseminar wieder dem Alpenraum – die gestiegenen Teilnehmerzahlen hatten eine Veränderung notwendig werden lassen und in Murnau am Staffelsee wurden optimale Raumbedingungen und ein besseres Hotelangebot gefunden.

Im Anschluss gab LTVB-Schatzmeister Dr. Peter Otto Auskunft über die soliden finanziellen Verhältnisse des LTVB. Zugleich stellte er

das Ergebnis der Turnierkontrolle für 2003 vor: Eine erfreulich positive Entwicklung, die Fehlerzahlen sind um 6,7 % gesunken.

Mit der geringen Beteiligung an offenen Turnieren hatte LTVB-Sportwart ein brennendes Thema angesprochen. Nach einer intensiven und ergebnisreichen Diskussion wurde ange-regt, die Turnierpaare in den Vereinen nach ihren Beweggründen für die mangelnde Teilnahme an Turnieren zu befragen. So lassen sich Verbesserungsmöglichkeiten finden, die eine Turnierteilnahme wieder attraktiver machen könnte. Ein Fragebogen wird hierzu erstellt und an die Vereine gesandt.

Zum Abschluss blieb noch ausführlich Zeit, auf Fragen und Anregungen der Vereine einzugehen und Meinungen auszutauschen. Für den Südbereich wird im 2. Halbjahr ebenfalls ein Regionaltreffen angeboten werden.

MATTHIAS HUBER

## 4. Jazz- und Modern Dance Turnier

Am 10. Juli veranstaltete der TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg das vierte Jazz- und Modern Dance Turnier dieser Saison, wobei es um den Titel des Bayerischen Meisters ging.

Elf Mannschaften starteten in der Jugendliga, in der das Alter der Teilnehmenden bis 15 Jahre beträgt. Sie zeigten die unterschiedlichsten Choreografien und begeisterten das Publikum.

Das Kleine Finale bestritten vier Mannschaften; damit blieben sieben für das Große Finale übrig. Hier wurde es sehr spannend. Es siegte die Mannschaft "Poison Roses" (TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg) vor "Different" (TSZ Hohenbrunn-Riemerling) und "Gänsefüßchen" (TSA Rot-Weiß im TSC Wacker Neutraubling) auf Platz drei.

Der Bayerische Meistertitel wurde aus den Ergebnissen der vier Jugendliga-Turniere ermittelt. Über den Meistertitel freute sich die Mannschaft "Different". Gleichzeitig hat sie sich für die Teilnahme am Deutschland Jugendpokal qualifiziert. Zweite und somit Vizemeister wurde "Poison Roses" (TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg) vor "Charmed" (TSV Sulzberg).

Nach einer Tanzdarbietung aus Jazzdance und Latein, dargeboten vom ausrichtenden Club, wurde das Turnier mit der Landesliga

fortgesetzt. Dort tanzen Jugendliche ab 16 Jahren. In diesem Turnier ging es um die Bayerische Meisterschaft und den Aufstieg in die Oberliga. Sieben Mannschaften gingen an den Start. Alle zeigten eine starke Leistung. Das Kleine Finale wurde nach der Vorrunde mit zwei Mannschaften getanz, die Endrunde erreichten fünf Teams.

"Mosaik" (TSA Rot-Weiß Neutraubling) gewann das Turnier und wurde Bayerischer Meister. Vizemeister wurde "Classix" (TTC München), Rang drei belegte "Illusa" (TSV Sulzberg).

Aus der Hand von Peter Otto (Schatzmeister des LTVB) nahmen Sieger und Platzierte Pokale und Urkunden entgegen. Der LTVB-Beauftragte für JMD Franz Skupin bemerkte, dass es schön wäre, wenn sich mehr JMD-Mannschaften dem Wettkampf stellen würden.

Zurzeit gibt es in Bayern elf Mannschaften in der Jugendliga, sieben in der Verbandsliga, zwei in der Oberliga und eine in der Regionalliga. Außerdem sind zwölf weitere Mannschaften im Breitensport aktiv.

CHRISTA WINTER

„Poison Roses“ ist Bayerischer Meister der Jugendliga  
Foto: Peter Winter



Sen. III D

- 1 Jürgen und Marianne Heuer  
TSG Da Capo Grafing
- 2 Josef und Gertrud Kreimoser  
TSG Da Capo Grafing
- 3 Karl und Brunhilde Kaltenbrunner, TSG Da Capo Grafing

Sen. III C

- 1 Hans-Günter und Ursula-Anna Faltin  
TSC Alemana Puchheim
- 2 Jürgen und Marianne Heuer  
TSG Da Capo Grafing
- 3 Jürgen und Ingrid Giertz  
TSA d. TV Stockdorf
- 4 Fouad Fahmy  
Monika Gärtner  
Blau-Gold-Casino München
- 5 Georg und Theresa Weiß  
Der Bamberger TC

Sen. III B

- 1 Günther und Arntrud Schindler  
TSG Da Capo Grafing
- 2 Hans-Peter und Inge Schießl  
TSA des TSV Unterhaching 1910
- 3 Hans-Günter und Ursula-Anna Faltin  
TSC Alemana Puchheim
- 4 Winfried Rehl  
Heidrun Schweckendiek, TSC Savoy München
- 5 Josef und Siglinde Rath  
TSZ Augsburg
- 6 Michael und Ingrid Sehrig  
TSC Pocking

WR

- Heinz Pernat  
TSC Schwarz-Gold  
Neustadt/Weinstr.  
Karl Klöpfer  
Blau-Gold-Casino  
München  
Herbert Stuber  
TSC Savoy München  
Dieter Brühl  
TC Blau-Orange  
Wiesbaden  
Herbert Lowig  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg

# Landesmeisterschaften Senioren III D bis S

**D**ie Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Senioren III D bis S am 10. Juli in Fürth hatte der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg übernommen. Alle fünf Klassen zeichneten sich durch gemischte Leistungen und in der D- bis B-Klasse durch recht schwache Starterfelder aus. Zügig führte Ingo Körber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) durch den Turniertag.

Zu einer reinen Vereinsmeisterschaft hatte sich die Landesmeisterschaft der Senioren III D entwickelt, kamen doch alle drei startenden Paare von der TSG Da Capo Grafing. Auf der "internen Meisterschaft" setzten sich Jürgen und Marianne Heuer klar gegen ihre Vereinskonzurrenz durch. Mit deutlicher Mehrheit sicherten sie sich alle drei Tänze und damit den Titel. Bei den beiden folgenden Paaren hatten es die Wertungsrichter ebenfalls nicht wirklich schwer: Für Josef und Gertrud Kreimoser wurde es ein eindeutiger zweiter Platz, gefolgt von Karl und Brunhilde Kaltenbrunner auf Platz drei.

Nur unwesentlich stärker waren die Senioren III C mit fünf Paaren besetzt. Hans-Jürgen und Ursula-Anna Faltin (TSC Alemana Puchheim) ließen ihrer Konkurrenz keine wirkliche Chance und ertanzten sich mit allen Einsen den Bayerischen Meistertitel. Auf Platz zwei folgten Jürgen und Marianne Heuer (TSG Da Capo Grafing), die sich mit Jürgen und Ingrid Giertz (TSA des TV Stockdorf) einen Zweikampf um den Vizemeistertitel lieferten. Heuers hatten im Langsamen Walzer zwar den besseren Start, im Tango und Slowfox lagen jedoch die Stockdorfer vorne. Musika-

lische Schwierigkeiten im Quickstep ließen Jürgen und Ingrid Giertz auf Platz vier zurückfallen, sodass sich Heuers in der Gesamtwertung doch den zweiten Platz sicherten. Das Ehepaar Giertz wurde schließlich Dritter.

Platz vier ging an Fouad Fahmy/Monika Gärtner (Blau-Gold-Casino München), die sich nur im Quickstep auf Platz drei vorarbeiten konnten, ohne aber damit in die Entscheidung um die Vergabe der Treppchenplätze einzugreifen. Fünfte wurden Georg und Theresa Weiß (Der Bamberger TC).

Bei den Senioren III B-Standard war bereits eine Zwischenrunde nötig; neun Paare gingen an den Start. Im Finale präsentierten sich zwei Anwärter auf den Meistertitel: Günther und Arntrud Schindler (TSG Da Capo Grafing) sowie Hans-Peter und Inge Schießl (TSA d. TSV Unterhaching 1910). Der Langsame Walzer ging mit knapper Majorität an Schindlers, im Tango holten Schießls wieder auf. Wiener Walzer und Slowfox brachten bereits die Entscheidung für das Ehepaar Schindler, die damit ihren Bayerischen Meistertitel verteidigten. Selbst nach Gewinn des Quicksteps reichte es für Hans-Peter und Inge Schießl in der Gesamtwertung nur zum Vizemeister.

Zwischen dem dritten und dem fünften Platz lag die Leistung von Hans-Günter und Ursula-Anna Faltin (TSC Alemana Puchheim), am Ende wurde es mit doch klarem Vorsprung der dritte. Für die Entscheidung um Platz vier musste das Skatingsystem zur Anwendung kommen: Winfried Rehl/Heidrun Schweckendiek (TSC Savoy München) lagen letzt-

endlich vor Josef und Siglinde Rath (TSZ Augsburg), die Fünfte wurden. Platz sechs ging an Michael und Ingrid Sehrig (TSC Pocking).

14 Paare starteten bei den Senioren III A-Standard, von denen sich neun für das Semi- und sechs fürs Finale qualifizierten. Quer durcheinander gingen die Finalwertungen im Langsamen Walzer, sodass sich eine Reihenfolge noch nicht ableiten ließ. Daran sollte sich in den folgenden Tänzen nicht viel ändern, außer dass sich Peter und Claudia von Essen (TSC Savoy München) sowie Günther und Arntrud Schindler (TSG Da Capo Grafing) als Führungsgruppe absetzten. Am Ende erreichten Peter und Claudia von Essen mit allen gewonnenen Tänzen recht klar den Bayerischen Meistertitel, die frisch aufgestiegenen Grafinger holten sich die Silbermedaille.

Äußerst eng ging es um die Bronzemedaille zu: Erst durch das Skatingsystem ging der dritte Platz an Heiko und Gertraud Spörl (TSC im TB 1888 Erlangen), die sich im Laufe der Endrunde immer mehr steigerten, während die punktgleichen Vierten Dr. Jörg und Dr. Elke Hack (TSA d. TV Stockdorf) zurückfielen. Fünfte wurden Bernhard und Ingrid Bauch (TSA d. TSV Unterhaching 1910) vor Dr. Klaus und Karin Donner (TSC Pocking) auf Platz sechs.

Mit 18 Paaren am stärksten besetzt war die letzte Landesmeisterschaft des Tages, der Senioren III S-Standard. Für Karl-Heinz und Gabriele Haugut (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) war die Titelverteidigung fast nur eine reine Formsache. Sie beherrschten von Anfang an das Starterfeld mit ihrem qualitativ hochwertigen Tanzen. Nicht überraschend entschieden sie jeden Tanz völlig unangefochten für sich – die einzige fehlende Eins im Tango war nur ein unbedeutender Schönheitsfehler.

Ganz anders sah es dagegen auf den beiden folgenden Treppchenplätzen aus. Zwischen Franz Schweiger/Kordula Pfau (TSA des TSV Eintracht Karlsfeld) sowie Erich und Beate Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen) entwickelte sich ein spannender Zweikampf. Es wurde sogleich klar, dass keiner dem anderen den Vizemeistertitel "schenken" würde. Mit jeweils knapper Majorität setzten sich Schweiger/Pfau in den ersten vier Tänzen gegen

Siegerehrung der Senioren III A

Foto: Heinz Zeiger





### 3. Qualifikationsturnier Jugend-Bayernpokal

Fensters durch, die nur im Quickstep vor den Karlsfeldern lagen. Im Vergleich zum Vorjahr kam es damit zu einem Platzwechsel, die Silbermedaille ging an Schweiger/Pfau, Fensters wurden Dritte.

Auf den weiteren Finalplätzen gab es kaum Überraschungen. Auch wenn sich die Wertungsrichter nicht völlig über die Platzvergabe einig waren, kam es zu keinen nennenswerten Schwankungen. Guido und Edith Berger ertanzten sich – wie im Vorjahr – den vierten Platz. Platz fünf ging an Heinz und Brigitte Sendner (TSA des TSV 1860 Ansbach), gefolgt von den Sechsten Horst und Waltraud Natter (TSC Savoy München).

MATTHIAS HUBER



Karl-Heinz und Gabriele Haugut sind Landesmeister der Senioren III S

#### Siegerehrung der Senioren III S

Fotos: Heinz Zeiger



#### Sen. III A

1. Peter und Claudia von Essen, TSC Savoy München
2. Günther und Arnrud Schindler, TSG Da Capo Grafing
3. Heiko und Getraud Spörl, TSC im TB 1888 Erlangen
4. Dr. Jörg und Dr. Elke Hack, TSA d. TV Stockdorf
5. Bernhard und Ingrid Bauch, TSA d. TSV Unterhaching 1910
6. Dr. Klaus und Karin Donner, TSC Pocking

#### Senioren III S:

1. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
3. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Guido und Edith Berger, TSA d. TV Stockdorf
5. Heinz und Brigitte Sendner, TSA d. TSV 1860 Ansbach
6. Horst und Waltraud Natter, TSC Savoy München

Um 1,5 Stunden musste der Start des dritten Qualifikationsturniers für den Jugend-Bayernpokal, das vom TC Köbolde ausgerichtet wurde, verschoben werden, nachdem zwei Startklassen mangels Beteiligung ausfallen mussten.

Insgesamt waren die Klassen, in denen der Bayernpokal ausgetragen wurde, ganz gut besetzt, wenn auch etwas mehr Paare gut zu verkraften gewesen wären.

Bei den Kindern C-Latein hatten Ilya Sme-lyanskiy/Tatjana Lavrova (TTC Erlangen) einen leichten Start. Eindeutig setzen sie sich gegen Thomas und Sabine Steinberger (TTK Gold-Weiß Innsbruck) und Daniel Axenböck/Franziska Wimmer (TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg) durch.

Bei den Junioren I/II B-Standard und -Latein waren mit wenigen Ausnahmen die gleichen Paare in den Finalrunden zu finden. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (TSC im TB 1888 Erlangen) gewannen das Standardturnier und wurden in Latein Dritte. Der Turniersieg in Latein ging an Illya Korovay/Antonia Petritsikis (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Zweite in Latein wurden Ralph Schuster/Janina Rubin (TC Köbolde), die in Standard auf Platz drei kamen. Den zweiten Platz in Standard sicherten sich Dominik Fenster/Vanessa Lotte (TSC 71 Bad Wörishofen).

Bei den beiden Turnieren der Jugend A ließen Anton und Oksana Pasternak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) ihrer Konkurrenz keine Chance. In beiden Disziplinen ging der Sieg mit klarer Majorität an das Nürnberger Paar. In Standard folgten ihnen Manuel und Melanie Schöke (TTC München) sowie Joschka und Mirijam Wulle (TSC Royal Heilbronn). Bei den Lateinern ging Platz zwei an Heiko Bretzner/Svenja Schmidt (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Dritte wurden Illya Korovay/Antonia Petritsikis (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

Nach dem dritten Turnier führt der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit 25 Punkten Vorsprung klar in der Vereinswertung. Ebenfalls Anton und Oksana Pasternak haben ihre Führung in beiden Disziplinen weiter ausgebaut. In den anderen Startklassen sind durchweg noch Verschiebungen in der Reihenfolge möglich. Das Finale im Oktober in Ansbach verspricht damit spannend zu werden.

CHRISTA WINTER/MATTHIAS HUBER

# Die Aufsteiger



Erich und Beate Fenster  
Foto: privat

"Standard tanzen ist wunderschön, aber Latein tanzen ist manchmal noch schöner." Diese Erfahrung machten

## Erich und Beate Fenster

(TSC 71 Bad Wörishofen) als langjährige Standardtänzer im Rahmen ihrer Übungsleiterausbildung. Angespornert von Landessportwart Kurt Haas ("Warum tanzt ihr eigentlich nicht Latein?") wagten die beiden Kneippstädter 1999 ihren ersten Lateinstart in der Senioren C-Latein und wurden auf Anhieb Bayerische Meister.

Dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihrem Vereinstrainer Latein Markus Klaus aus Augsburg haben Erich und Beate Fenster nun eines ihrer großen Ziele ihrer tänzerischen Laufbahn erreicht: Sie gehören zu einem der wenigen Paare in Deutschland, die es sowohl in die Senioren III S als auch in die Senioren S-Latein geschafft haben.

Dieser Erfolg ist umso erstaunlicher, als ihr Lateintanzen eher ein "Nebenprodukt" ihrer Tätigkeit als Übungsleiter und Trainer zu sehen ist. Die beiden engagieren sich in diversen Gruppen ihres Vereins, angefangen von einer Kindergruppe über jugendliche sowie erwachsene Breitensportler bis hin zu den Turniertänzern. Zudem sehen die beiden ihren tänzerischen Schwerpunkt in den Standardtänzen. "Aktives Latein tanzen hält uns fit und beweglich", erläutert Erich Fenster, selbst Sportlehrer am Gymnasium. Beate Fenster, Vorsitzende des TSC 71, sieht das Tanzen übrigens als optimalen Ausgleich für die beruflichen Belastungen als Richterin am Landgericht.

## 7. Workshop JMD im LTVB

Termin: **02./03. Oktober 2004**

Ort: Mainburg TSV Turnhalle

Kosten: Schüler/Jugendliche Euro 40.-

Erwachsenen und Trainer Euro 70.-

Postbank, BLZ 700 100 80, Kto.-Nr. 725

257 808, Kennwort: WS JMD 04

Übernachtung: Matratzenlager (Luftmatratze nicht vergessen)

Anmeldungen an Franz Skupin, Schikanderstr. 7, 93053 Regensburg, Tel. (0941) 7 22 52, Fax (0941) 7 06 03 87

**Bitte namentlich unter Angabe des Vereins melden, Alter bzw. Leistungsstufe nicht vergessen!** Leistungsstufen: (1 Anfänger, JL), (2 Fortgeschrittene, JL/LL), (3 OL/RL)

Zwei Bayerische Meistertitel, zwei Bayerische Vizemeistertitel, Siege bei „Hessen tanzt“ und dem „Blauen Band der Spree“ – das sind Stationen der beiden Kneippstädter Tanzenthusiasten auf ihrem Weg in die Senioren Sonderklasse Latein. Nach einem dritten Platz in Rosenheim und einem vierten in der Hauptgruppe II C beim Internationalen Bodenseetanzfestival 2004 in Konstanz gewannen die beiden Wörishofer Ende Mai die Senioren C-Klasse in Fürth mit sämtlichen möglichen Einsen und stiegen in die Senioren Sonderklasse Latein sowie Hauptgruppe II B auf.

## Bernd und Andrea Baumann

Am 30. Mai sind Bernd und Andrea Baumann (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) bei den Norderstedter Tanzsporttagen in die Sonderklasse Standard aufgestiegen. 36 Mal hatten sie als Finalpaar an Endrunden teilgenommen, in der Zeit vom 10. Juli 2002 bis zum 30. Mai 2004 wurden zehn Platzierungen 1-3 und 292 Punkte erreicht.



Bernd und Andrea Baumann  
Foto: privat

Seine Frau Andrea hat Bernd Baumann von der D- in die A-Klasse geholt und mit viel Trainingsfleiß, sie war internationale Eiskunstlaufspitze und kannte hartes Training, zu einer hervorragenden Dame geführt, was ihre Trainer Rüdiger Homm und Julia Belch bestätigen. Ihnen sowie Andrea Grabner, Margit Höck, Herbert Lowig und Werner Führer haben Baumanns ihren rasanten Aufstieg zu verdanken, ebenso dem RGC Nürnberg für seine idealen Trainingsmöglichkeiten.

Jetzt freuen sich die Nürnberger auf die Teilnahme an der DM in ihrer Heimatstadt und dass Bernd Baumann jetzt als Wertungsrichter A werten darf. Beide sind stolz, das Ziel Sonderklasse mit zwei Kindern, wobei Anjas Geburt im Mai 2002 war, erreicht zu haben.

## Elmar Schmidt/ Rebekka Lösing

Bei den Bayerischen Meisterschaften der Hauptgruppe A-Standard am 15. März 2003 tanzten Elmar Schmidt/Rebekka Lösing (TSC Alemana Puchheim) ihr erstes gemeinsames Turnier. Zukunftsweisend, wie sich herausstellen sollte, gelang ihnen dort sofort der Einzug ins Finale. Nur wenige Wochen vorher hatten sie sich, durch Vermittlung des Trainers Thomas Lindner vom TSC Alemana Puchheim, kennen und schätzen gelernt.

Ihre große Freude am Tanzen und ein kontinuierliches und konsequentes Training führten zu einer beachtlichen Bilanz. Bei insgesamt 21 getanzten Turnieren siegten sie acht Mal, wurden bei den offenen Thüringer Landesmeisterschaften Zweite und belegten zwei Mal den dritten Platz. Selbst bei großen Veranstaltungen wie „Hessen tanzt“, dem „Blauen Band der Spree“ und den Bavarian Dance Days in München tanzten sie sich ins Finale oder gingen als Sieger nach Hause.

Die Platzierungen zum Aufstieg in die Sonderklasse, erreichten der junge Auszubildende Elmar Schmidt und seine Partnerin Rebekka Lösing sehr schnell. Da aber diesem engagierten Paar, beruflich bedingt, nur der Samstag für Turnierteilnahmen zur Verfügung steht, dauerte das Erreichen der erforderlichen Punkte etwas länger. Doch auch diese kleine Hürde wurde jetzt in Tübingen bei den Tübinger Tanzsporttagen durch den Sieg über 30 Paare genommen. Nach nur 1,5 Jahren ertanzten sie sich, mit der Unterstützung ihrer Trainer Thomas Lindner und Andrea Kiefer, eines ihrer Ziele, den Aufstieg in die S-Klasse. URSULA FALTIN

## Elmar Schmidt/Rebekka Lösing Foto: Brunners





# Vorentscheidung Rising Kids and Teens Tour 2004

Am 4. Juli fand im Kubiz in Unterhaching die 2. Vorentscheidung der Rising Kids and Teens Tour statt. Ausrichtender Verein war die TSA des TSV Unterhaching. Dank Turnierleiter Lothar Pothfelder und seinen fleißigen Helfern wurde der Nachmittag ein toller Erfolg.

Ingolstadt). Den fünften Platz teilten sich die Paare Reiner Schlachtmeier/Stefanie Lautenschläger (TC Laaber) und Johannes Rögner/Evi Schlachtmeier (TC Laaber).

(TSA im ESV Ingolstadt) und Manfred Kommetter/Ina Brunner (Tanzsportgemeinschaft Da Capo Grafing.). Martin Schmitt/Bianca Pezo (TSA des TSV Unterhaching 1910) freuten sich über Platz sechs.



Kids und Teens Latein  
Foto: Peter Winter

Bei den Kids und Teens Standard waren leider nur sehr wenige Paare am Start. In beiden Klassen starteten jeweils sechs Paare, wobei es bei den Kids fast eine Vereinsmeisterschaft des TC Laaber war.

Sieger bei den Kids wurden Patrizia Weg/Katrin Dietmayer (TSA Blau Silber im ASV 1860 Neumarkt), gefolgt von Reiner Schlachtmeier/Stefanie Lautenschläger (TC Laaber). Platz drei belegten Johannes Lautenschläger/Laura Feuerer (TC Laaber).

Bei den Teens gewannen Manfred Kommetter/ Ina Brunner (Tanzsportgemeinschaft Da Capo Grafing), Platz zwei ertanzten sich Martin Schmitt/Bianca Pezo (TSA des TSV Unterhaching 1910) vor Tanja Sporrer/Nina Triebler (TSA im SC Worzeldorf). In der folgenden Kids Latein-Klasse wurde es schon etwas spannender. Hier gingen 13 Paare an den Start und es wurde eine siebener Endrunde getanzt. Nur sechs Paare konnten sich jedoch für das Finale am 20. November qualifizieren.

Diese Paare waren: 1. Konstantin Leichte/Melanie Friedrich (TSA im ESV Ingolstadt), 2. Dominik Schegerer/Marie Theres Strasser (TSA im ESV Ingolstadt), 3. Nadine Lastre/Carina Noack (TSA im ESV Ingolstadt), 4. Julian Kohlpaintner/Melanie Mick (TSA im ESV

Elf Paare starteten bei den Teens Latein. Hier gewannen Tobias Kaul/Anna Gerich (TSA im ESV Ingolstadt) vor Frederik Kaul/Chantal Hibler (TSA im ESV Ingolstadt). Kirsten Gebbig/Mandy Calliari (TSA im SC Worzeldorf) belegten Platz drei. Den vierten Platz teilten sich die Paare Raphaela Kirner/Jenny Pfeifer

Es ist erstaunlich, mit wie viel Eifer und Ehrgeiz selbst die jüngsten Teilnehmer an dieses Turnier heran gingen. Es ist zu wünschen, dass sich auch in Zukunft viele Clubs an der Rising Kids and Teens Tour beteiligen.

CHRISTA WINTER

# Createx

---

*Dance Collection* M. Schillak + H. Thureau GbR

\*  
Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg  
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71

# 1. danceComp in Wuppertal

## Hessische Paare erzielen gute Ergebnisse

Bei der Premiere der nordrhein-westfälischen Großveranstaltung **danceComp** am 3. und 4. Juli in Wuppertal waren zu den dort ausgeschrieben Ranglistenturnieren einige hessische Paare am Start. In der Hauptgruppe Latein und beim Ranglistenturnier Senioren gab es mehrere Finalteilnahmen. In der Hauptgruppe Standard waren Adrian Klisan/Johanna Hahn im Semifinale das erfolgreichste Paar aus Hessen.

Aber auch der Tanzsportnachwuchs nahm sehr erfolgreich an dieser Veranstaltungspremiere teil. Constantin Henkel/Sofia Gorbatschew (Rot-Weiß-Klub Kassel) siegten beim Turnier der Kinder C-Latein (acht Paare). Ihre Clubkameraden Daniel Kolosin/Alexandra Elert kamen klar auf den zweiten Platz. Ebenfalls im Finale sicherten sich René Carrera/Cordula-Patricia Beckhoff (TSG Baunatal) Platz sechs. In der älteren Altersklasse Junioren I (sieben Paare) ertanzten die beiden Kasseler die Plätze zwei und vier.

Für die Rollstuhltänzer standen zwei Ranglistenturniere auf dem Programm. Mit zwei Paaren aus den Niederlanden hatte dieses

Turnier sogar einen internationalen Touch. Sowohl in der Standard- wie auch der Lateinsektion kamen Jean-Mark Clément/Andrea Naumann (Rollstuhltanzgruppe d. RSC Frankfurt/Main) auf den fünften Platz.

CORNELIA STRAUB

Hier die Ergebnisse der weiteren Ranglistenturniere aus hessischer Sicht:

### Jug. A-Std. (15 Paare)

8. Dmytro Pidlubnyy/Friederike Tischendorf, TC "Der Frankfurter Kreis"

### Hgr. S-Lat. (34 Paare)

6. Massimo Sinato/Jessica Maria Mohr, TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt  
8. get. Eugen Khod/Xenia Yuzhakova, Rot-Weiß-Klub Kassel  
18. Thomas Staab/Natalja Li, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg  
22. get. Michl Göbler/Susanne Vogel, Rot-Weiß Club Gießen

### Hgr. S-Std. (62 Paare)

12. get. Adrian Klisan/Johanna Hahn, Rot-Weiß Club Gießen  
20. get. Dmytro Pidlubnyy/Friederike Tischendorf, TC "Der Frankfurter Kreis"  
45. Lenny Howard/Jenny Kipper, TSC Fischbach  
46. get. Markus Jäger/Stella Pionczewski, TSC Maingold-Casino Offenbach  
51. get. Matthias Sommer/Melanie Fladung, TSC Rödermark  
51. get. Sascha Otto/Nadejda Drujinina, TC "Der Frankfurter Kreis"

### Sen. I S (57 Paare)

4. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße  
5. Harald Günther/Alexandra Berg, TSC Rödermark  
11. Hans-Jürgen und Martina Groß, TSC Calypso Offenbach  
17. get. Thomas und Christiane Laux, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt  
23. get. Damian Kukowka/Bettina Weimann, Schwarz-Silber Frankfurt  
42. get. Ulrich Poth/Petra Dudda, Tanz u.s.w. Frankfurt

## Shall we dance-Cup in Verona

### Augusto Schiavo präsentiert neue Veranstaltungsidee

In Verona fand am 27. Juni im feinen Rahmen des Hotels Montessoro erstmals der "Shall we dance-Cup" statt, zu dem der ehemalige Profi-Weltmeister Augusto Schiavo exklusiv internationale Spitzenpaare aus allen Kategorien eingeladen hatte. Die Idee dieses Abends: In schneller, zeitlicher Folge im Rahmen eines Einladungsturniers Finale sowohl in Standard wie auch Latein einem exklusiven Kreis von Zuschauern zu präsentieren, um so Tanzsport bei Meinungsbildnern und hochgestellten Persönlichkeiten populärer zu machen.

In den Pausen konnte das Publikum, nach Stärkung am hochwertigen Buffet, selbst das Tanzbein schwingen. Bewertet wurden alle Turniere von einem siebenköpfigen, internationalen Wertungsgericht, von denen – als offizieller Test des italienischen Tanzsportverbandes – jeweils zwei die Aufgabe hatten, unter Außerachtlassung aller anderen Kriterien

lediglich die Fußarbeit der antretenden Paare zu bewerten.

Unter den eingeladenen Tanzsportlern befanden sich auch deutsche Spitzenpaare, die sich bei starker internationaler Konkurrenz hervorragend schlugen. Sowohl in der Standard- wie auch der Lateinsektion der Amateure erreichten Simon Reuter/Julia Niemann (TSZ Stuttgart-Feuerbach) jeweils das Semifinale. Rüdiger Homm/Julia Belch (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) wurden mit einer überzeugenden Leistung im Standardfinale der Amateure hinter Bosco/Pitton und Ghiarelli/Andraccio (beide Italien) Dritte.

Bei den Senioren Standard ließen die deutschen Vertreter mit ihrem Doppelerfolg nichts anbrennen. Volker Schmidt/Ellen Jonas (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) siegten in überzeugender Weise, dicht gefolgt von Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Der Frankfur-

ter Kreis), die dabei die gesamte italienische Konkurrenz hinter sich ließen.

Bleibenden Eindruck sowohl auf die Paare wie auf das Publikum hinterließen an diesem Abend die in das Turnier als Rahmenprogramm eingebauten Showeinlagen der ehemaligen japanischen Weltmeister im Rollstuhltanz. Mit enormem Ausdruck vertanzten sie sowohl Langsamer Walzer und Tango, wie auch Rumba und Paso Doble.

Die Idee von Augusto Schiavo, Tanzsport in dieser zahlenmäßig kleinen, aber leistungsmäßig starken Auswahl kurzweilig einem exklusiven Publikum zu präsentieren, stieß bei diesem auf eine enorme Resonanz. Die Stimmung war durch die Bank hervorragend und getanzt wurde bis weit nach Mitternacht.

HEINZ-JOSEF BICKERS



# HTSJ-Beginner Workshop Standard

## Oder wie einfach Standard auch für Lateiner ist

Unter diesem Motto veranstaltete die Hessische Tanzsportjugend am 6. Juni bereits den zweiten Workshop (der erste fand im März in Kassel statt). Eingeladen waren Kinder und Jugendliche, die bereits Latein tanzen oder noch Anfänger sind.

Der Jugendausschuss gründete diese Initiative, um die Standardsektion im Bereich Kinder/Jugend zu beleben. Alle Vereine waren eingeladen, ihre Paare aus den Bereichen Latein und Breitensport an dem Workshop teilnehmen zu lassen. Das Training war für die Paare kostenfrei.

Unter der fachkundigen Leitung von Natascha und Sascha Karabey sammelten die Paare Erfahrungen, wie Standard aufgebaut ist, und wie viel Spaß es macht, Standard zu tanzen. Von einfachen Balanceübungen bis hin zu leichten Figuren in den drei Einsteiger-tänzen wurde ein Grundstock geübt, der den Paaren eine Basis für weiteres Training geben soll. Anregungen wurden ausgetauscht, um die Vereinsvorstände zu animieren, Standard in den Vereinen weiter zu fördern.

Ein weiterer Termin ist bereits gebucht:

19. September 04, 11:00 - 14:00 Uhr  
Ort: Clubheim Rot-Weiß-Club Gießen, Uferweg 3, Gießen, Anfahrtsskizze ist unter: [www.rwc-giessen.de](http://www.rwc-giessen.de) hinterlegt

Wieder werden die Geschwister Karabey das Training leiten. Alle Kinder- und Jugendpaare (Anfänger oder Lateiner) sind eingeladen, nach Gießen zu kommen.

Der Jugendausschuss der Hessischen Tanzsportjugend würde diese Schulung gerne weiter durchführen, um Einstiegshilfen im Bereich Standard zu geben, wenn die Reso-



nanz weiter so positiv bleibt. Wir hoffen sehr, dass insbesondere in den Vereinen mit Jugendlichen dies eine Anregung gibt, die Standardsektion weiter zu beleben.

ANNE HEUSSNER UND HELMUT KREISER

Beim Training mit den mehrfachen Deutschen Meistern Sascha und Natascha Karabey finden die Nachwuchstänzer Gefallen am Standard tanzen.  
Foto: Kreiser

## Italian Open

Im Rahmen der Italian Open in Cervia gewannen Sascha und Natascha Karabey das IDSF Grand Slam Turnier. Dabei mussten sie nicht einen Tanz an ihre Konkurrenten auf Platz zwei Paolo Bosco/Silvia Pitton abgeben.

Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC "Der Frankfurter Kreis") erreichten erneut das Finale bei einem großen internationalen Wettbewerb. Am Start dieses Senioren IDSF Open Turniers waren 107 Paare, zumeist aus Italien. Im Finale setzten sich Bickers mit mehreren WM-Finalisten auseinander und ließen so manches Spitzenpaar hinter sich.

"Der Wettbewerb fand bei 30 Grad statt. Wer das Finale getanzt hatte, hatte sechs Runden absolviert – eine Toppkondition war also erforderlich." Obwohl sie im Langsamen und Wiener Walzer den vierten Platz ernteten, wurde es am Ende Platz fünf. Damit

erreichten die beiden nach Blackpool erneut ein international sehr wichtiges Finale.

Oksana Nikiforova hatte dem von ihr beim Rot-Weiß-Klub Kassel trainierten Nachwuchspaar empfohlen, auf internationalem Parkett Erfahrung zu sammeln. So fuhren Constantin Henkel/Sofia Gorbachev nach Italien. Bei ihrem ersten Auslandsturnier in Cervia verpassten sie im Turnier der Juveniles Standard mit einem 13. Platz (zwölf Paare im Semifinale) und bei den Juveniles Latein mit einem 15. Platz (14 Paare im Semifinale) knapp das jeweilige Semifinale. Sie waren das einzige deutsche Kinderpaar am Start.

Christoph Henkel/Laureen Daut kamen in Cervia in dem Lateinturnier Juniors II eine Runde weiter und belegten den 50. Platz. Es waren nur vier deutsche Paare am Start.

CORNELIA STRAUB

### Thorsten Offermann zum neuen DRBV-Präsident gewählt!

Die Delegiertenversammlung des Deutschen Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verbands wählte am 27. Juni in Gosen bei Berlin den Präsidenten des Hessischen Verbandes Thorsten Offermann zum neuen Präsidenten des DRBV.

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbands gratuliert seinem Präsidiumsmitglied recht herzlich und wünscht ihm viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aufgaben.

Weitere Informationen zum Verbandstag online unter: [www.drbv.de](http://www.drbv.de)

CORNELIA STRAUB

# Breitensport Hessenmeisterschaft Rock 'n' Roll lockt 65 Paare an den Start

Insgesamt 260 Beine wirbelten in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule in Bischofsheim durch die Luft, begleitet von fetzigen Rock 'n' Roll-Klängen. 130 Nachwuchstänzer verschiedener hessischer Vereine waren der Einladung des Rocking-Club Maintal (RCM) zum "Maintal Cup 2004" und "Hessenpokal der Einzelpaare", der Hessenmeisterschaft auf Breitensportebene, gefolgt. Je nach Alter und Leistung in die drei Klassen „Einsteiger“, „Schüler I“ und „Schüler II“ unterteilt, stellten die Kinder und Jugendlichen ihr tänzerisches Können unter Beweis.

90 Sekunden hatte jedes Paar der beiden Schülerklassen Zeit, die Wertungsrichter von sich zu überzeugen. In der Einsteigerklasse mussten 45 Sekunden reichen. Tanztechnik, Niveau der Tanzfiguren sowie Einfallsreichtum bei der Choreografie wurden von den Mitgliedern der dreiköpfigen Jury wachsam beäugt und mit Punkten belegt.

Nur wenige Zuschauer hatten den Weg in die Sporthalle gefunden. Das hinderte die mitgereisten Fanriegen – zumeist aus Eltern, Großeltern und Geschwistern bestehend – nicht daran, die jungen Sportler kräftig anzufeuern. Zwischen den einzelnen Darbietungen fand vor der Tanzfläche fliegender Wechsel statt. Während sich die eine Fangruppe entfernte, positionierte sich die nächste, um die vereinseigenen Favoriten laut im Takt klatschend zu unterstützen. Da insgesamt 65 Breitensport-Paare am Start waren, wurden in allen Klassen mehrere Runden getanzt.

Wenn Moderator Kai Sperling die Teilnehmer der jeweils höheren Runden bekannt gab,

erfüllten kurze Jubelschreie die Halle. Die jungen Sportler wuselten durcheinander, um ihren Vereinskollegen mit einer Umarmung zu gratulieren.

chen. Für Alina Rieger/Jasmin Bujok endete das Turnier nach einem unglücklichen Wertungsfehler mit Platz elf.

## Tanzende Jungs sind Mangelware!

Niklas war einer der wenigen Jungs im Saal. Im feuerrotem Anzug, die blonden Haare mit Gel frech zum Stehen gebracht, betrat der Neunjährige gemeinsam mit seiner Partnerin Cosima die Tanzfläche. Kaum waren die ersten Takte erklingen, legten die beiden temperamentvoll los und boten eine ebenso harmonische wie schwungvolle Choreografie. Zum Rock 'n' Roll kam Niklas vor zwei Jahren über seinen großen Bruder.

Der „Maintal Cup“ war erst sein viertes Turnier. Klar, dass da noch viel Aufregung mit im Spiel war. Doch das eifrige Training und das Lampenfieber lohnten sich. Unter den 18 Teilnehmern der Schülerklasse I sicherte sich das Paar des TV Wehen einen hervorragenden dritten Platz.

Vor ihnen lagen nur Skrollan Kister/Robert Wink (RRC 2000 Lauterbach), sowie Katja Schöffermann/Janina Knappik (Giessener TC 74). Letztgenannte ließen vom ersten Takt an keinen Zweifel an ihrer Souveränität. Beim Tanzen schien das Duo die Welt um sich herum zu vergessen. Mit akkuratem Grundschritt präsentierten sie eine aus vielfältigen Drehungen und Sprüngen zusammengesetzte Kür. Dabei strahlten die Gießener Energiebündel Publikum und Wertungsrichter fröhlich an. Einige Breaks wurden mit passender Mimik untermalt. Selbst in der Endrunde reichte die Kondition noch aus, um das ausgewählte Lied während des Tanzens mitzusingen.

Trotz sehr guter Leistungen verfehlten die Hoffnungsträger des RCM in der Schülerklasse I, Ines Mistic/Ann-Kathrin-Kaiser, mit dem vierten Platz knapp den Sprung aufs Trepp-

## Viele Maintaler Einsteiger am Start

Im leistungsstarken Feld aus 16 Paaren der Schülerklasse II wussten Mira Christ/Ute Wehrheim vom RCM den Heimvorteil zu nutzen. Mit jedem Schritt strahlten sie Freude am Tanzen aus. Ihr niveauvoller Auftritt bestach durch Leichtigkeit und Synchronität. So war sich die Jury am Ende einig: Platz eins und somit der Titel des Hessenmeisters auf Breitensportebene für das tänzerische Feuerwerk der Maintalerinnen. Auf dem zweiten Rang folgten Dana Duykers/Lisa Träger aus Gießen vor ihren Vereinskolleginnen Hannah Jung/Lisa Werner.

In der Einsteigerklasse machten Isabelle Pachmann/Laura Odenwälder (SV Mörlentbach) das Rennen. Sie setzten sich unter 30 Paaren gegen Julia Wartenberg-Demand/Franziska Rohn aus Gießen und Nadja Kehm/Julia Graf von den Froggers Büdingen durch.

## Gießen einmal mehr als bester Verein

Neben der Einzelwertung stand auch die Gesamtwertung der anwesenden hessischen Vereine an. Pro Paar gab es einen Startpunkt sowie je nach Platzierung gewichtet weitere Punkte. Wie im Jahr zuvor kam Maintal auf Platz zwei und musste der Dauerkonkurrenz aus Gießen den Wanderpokal überlassen.

Im Formationswettbewerb waren vier Gruppen am Start. Hier konnte der Gießener Tanzsportclub den Wettbewerb für sich entscheiden. Auf Platz zwei, drei und vier folgten Offenbach, Rödermark und Rodgau.

NICOLE VOSS  
MAINTALER TAGESANZEIGER

Das Siegertreppchen des "Maintal Cup 2004" der Schüler I zeigt etwas sehr Seltenes. Mit Robert Wink und Niklas Wilhelm standen ausnahmsweise zwei Jungs auf dem Podest. Leider sind Jungen im Tanzsport in dieser Alterklasse eher eine Seltenheit.  
Foto: privat





# "Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n..."

so der Musiktitel von Zarah Leander und das gewählte Thema des Direktaufsteigers in die 2. Bundesliga Süd-Ost "Camouflage" vom TSC Blau-Gold Saarlouis. Wunder gab es zwar keine in der JMD-Saison der Regionalliga, die als Doppelturniere zusammen mit der Oberliga ausgetragen wurden, doch dafür sehr verwunderliche Wertungen und Ergebnisse.

Hatte doch zu Beginn der Saison die Gruppe um Trainerin Simone Voss sicher nicht erwartet, dass es ihnen gelingen würde, den Direktaufstieg zu schaffen. Denn sie waren mit dem dritten Platz im heimischen Saarlouis beim ersten Turnier sehr zufrieden gewesen und hatten sich ebenso über den geteilten zweiten Platz in Gärtringen gefreut. Das Ergebnis in Mannheim brachte die überraschende Wende: Die bis dahin die Tabelle anführenden Tänzerinnen der Formation "Preface" vom TV Elm wurden mit den Wertungen 1-2-4-4-6 auf den dritten Platz abgedrängt. blieb noch die Hoffnung auf das letzte Turnier in Saarbrücken: Der zweite Platz hinter "Camouflage" war in der Endabrechnung ein halber Punkt zu wenig, der greifbare Aufstieg verpasst!

Schade, dass es nur einer in die 2. Bundesliga schaffen kann, es war wirklich äußerst knapp. Die Choreografien beider Konkurrenten waren sehr ansprechend, das technische Niveau anspruchsvoll. Trainerin Kathrin Meyer entstammt wie ihre Kollegin Simone Voss aus Deutschlands Erfolgsgruppe "Autres Choses". Die Handschrift ist unverkennbar, denn das Können der beiden spiegelt sich in ihren Choreografien bei "ihren" Tänzerinnen wider.

Der Platzierungssprung 9,5-10-5-3 bei "Simply Crazy" vom TV Gut Heil Lebach erklärt sich durch die Veränderung der Choreografie. Die Erklärung der Platzierungen 4-4-9-5 von "Passo mobile" vom TSC Blau Gold Saarlouis sucht man vergeblich in der schlechten Tagesleistung. Hier kann man nur auf den Erfolgstitel hinweisen: "Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n..." Ebenso erging es der Formation "Elle'ments" vom PSC Mannheim Schönau, bis zum letzten Wettkampf in Saarbrücken überragend auf dem dritten Ranglistenplatz. Mit der Option, es auf die Zwei der Rangliste schaffen zu können, erkämpften sie sich plötzlich im Kleinen Finale nur noch den siebten Platz.

So ist das mit den Wundern, entweder sie geschehen oder nicht!

Wacker geschlagen haben sich die Direktaufsteiger der vergangenen Saison "New Dance Generation" vom MTSC Müllheim und "Flash" vom PSC Mannheim Schönau, die letztendlich als Sechste bzw. Achte der Rangliste in die kommende Saison gehen werden. "Firle Tanz" vom TSV Unterhaching trat zum letzten Turnier nicht an und steigt in die Oberliga ab. Gleich zwei Mal gingen die Ludwigsburger "Young Dance Works" nicht an den Start, was den Abstieg in die unterste Liga bedeutet.

Alles in allem präsentierte sich eine sehr anspruchsvolle Regionalliga mit Choreografien, die auch auf der Bühne bestehen könnten.

## "Indianerleben" contra "Kesse Sohlen"?

– so könnte eine Umschreibung der Oberliga Süd lauten.

Inhalt, Tanzgestaltung, Musik mit gesprochenen Texten und Kostüme zum Thema "Indianerleben" wirkten nahezu echt in Bezug auf Eindruck und Überzeugung bei "Feeling" vom TV Rußhütte aus Saarbrücken. Sie

haben bei drei Turnieren überzeugt und wurden somit Direktaufsteiger in die Regionalliga.

Beschwingt, kess und dynamisch sowie mit einer unglaublichen Präzision in der Fußtechnik überzeugten die "New Contracts" von Dance Emotion Companyz aus Freiburg als Direktaufsteiger der vergangenen Saison und gewannen das Eröffnungsturnier. Dann machte sich das "Wunder" auch in der Oberliga breit und die Formation wurde Vierte, Zweite und zuletzt sogar nur noch Fünfte.

Dennoch reichte es knapp für den zweiten Ranglistenplatz und somit für den Direktaufstieg in die Regionalliga Süd, ebenso wie für den Drittplatzierten "Skyline" vom Kneipp Verein Püttlingen. Die großen Platzsprünge blieben zum Glück in dieser Ligensaison aus und so zeigte sich die Abstiegstendenz für "Young Formation" vom TV Schwalbach schon zu Beginn der Saison, ebenso für "Independence" vom TSC Schwarz Weiß Nürnberg, die nach dem zweiten Turnier aufgaben.

Auch in dieser Liga wurden anspruchsvolle, durchgängige Choreografien mit hervorragendem technischen Können gezeigt. Auf zur nächsten Runde denn... "Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n..."

GABY DÖHLA

## Platzifferntabelle 2004 Regionalliga Süd

Gruppe	Verein	7.3.04	28.3.04	2.5.04	13.6.04	Gesamt-Platz-ziffer	Ergebnis	
		Saarlouis	Gärtringen	Mannheim	Saarbrücken			
Camouflage	TSC Blau-Gold Saarlouis	2 2-1-2-1-2	2/3 2-1-3-3-2	1 2-1-1-3-3	1 2-1-2-1-1	6,5	1.	Aufstieg 2. BL Süd-Ost
Preface	TSA d.TV Elm 1895	1 1-2-1-2-1	1 1-3-2-4-1	3 6-4-2-1-4	2 5-2-1-2-6	7	2.	
Elle'ments	TSA im PSC Mannheim-Schönau	3 4-3-3-3-4	2/3 3-2-1-2-3	2 4-5-4-2-1	7 KL 1-1-1-1-1	14,5	3.	
Magic Dance Crew	ATC Blau-Gold i. TSG 1895 Heilbronn	5 5-5-5-4-5	6 5-6-6-5-6	6 3-2-6-6-6	4 4-6-4-3-2	21	4.	
Passo mobile	TSC Blau-Gold Saarlouis	4 3-4-4-5-3	4 4-4-7-6-4	9 KF3-2-3-2-3	5 3-3-6-5-5	22	5.	
New Dance Generation	MTSC Müllheim	6 ZW	7 7-7-5-7-7	4 5-6-3-4-2	6 6-5-5-4-4	23	6.	
Simply Crazy	TV "Gut Heil" Lebach	9/10	10	5 1-3-5-5-5	3 1-4-3-6-3	27,5	7.	
Flash	TSA im PSC Mannheim-Schönau	7/8 ZW	5 6-5-4-1-5	8 KF2-1-2-3-1	8 2-2-2-2-2	28,5	8.	
Firle Tanz	TSA d. TSV Unterhaching	9/10	8 ZW	7 KF1-3-1-1-2	11 n.a.	35,5	9.	Abstieg OL Süd
Young Dance Works	1. TC Ludwigsburg	7/8 ZW	9 ZW	12 n.a.	11 n.a.	39,5	10.	Abstieg VLII Süd

### WR

Saarlouis:

- Frank Bug, 1. TSC Mutterstadt
- Sandra Engel, TV Lebach
- Susanne Gauf, Casino TSC Baden-Baden
- Esther Odenwald, JTC Aschaffenburg
- Manuela Weigand, TSC Rot-Weiß Marburg

Gärtringen:

- Susanne Bohner, TSC Royal Heilbronn
- Martin Ballof, TSC Villingen-Schwenningen
- Claudia Rasp, 1. TSC Mutterstadt
- Beatrix Licht, TSC Sybilla Ettlingen
- Sylvia Ritter, TSC Schwarz-Weiß Nürnberg

Mannheim:

- Petra Rosenberger, TGV Rosengarten
- Michael Rath, TSC Astoria Tübingen
- Annette Remler, TSC Blau-Weiß Walldorf

- Franz Skupin, TTC Blau-Gold Regensburg

- Simone Steinel, TSC Baden-Baden

Saarbrücken:

- Heike Barth, 1. TSC Mutterstadt
- Margit Derra, SKV Mörfelden
- Margit Derra, SKV Mörfelden
- Susanne Landua, TSC Rot-Weiß Karlsruhe
- Anne Puhl, TSC Blau-Gold Saarlouis
- Katja Reinacher, Dance Emotion Companyz Freiburg

Tabelle der Oberliga Süd auf Seite 19

# Breitensportpremiere

## Ein voller Erfolg

34 Tanzpaare aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland traten am Sonntagnachmittag, 27. Juni, beim ersten Einzel-Breitensport-Wettbewerb des TSC Landau im Kurpfalzsaal in Edenkoben an der Weinstraße mit Standard- und Lateintänzen um erste, zweite und dritte Plätze an.

Akteure wie Zuschauer fühlten sich in dem erträglich warmen Saal (draußen war es brütend heiß!), der sich sowohl durch seine optische Attraktivität wie auch seine ausgezeichnete Parkettfläche auszeichnet, ausgesprochen wohl. Zur allgemeinen Zufriedenheit trug dabei nicht nur die hervorragende Tanzmusik, von "DJ" Olaf Paul unermüdlich aufgelegt, in Standard wie Latein bei, sondern auch die gut bemessene Tanzfläche (dankenswerterweise etwas größer geraten, als in der Ausschreibung angegeben). Olaf Paul habe sich, wie Wettbewerbsleiter Hermann Stein, Präsident des ausrichtenden Vereins, erklärte, einen ganzen Tag Zeit genommen, die "richtigen" Musikstücke auszusuchen.

Getanzt wurde in zwei Altersgruppen: Einmal mit Herren bis 49 und einmal ab 50 Jahre, wodurch natürlich ab und an recht große Altersunterschiede in einer Gruppe aufeinander prallten. Vielleicht sollte man generell – ähnlich wie im Turniertanzsport – eher die Alterseinteilung bis 40 Jahre, bis 55 Jahre und ab 56 Jahre vornehmen. Zumeist traten die Paare mit sechs bis sieben Tänzen an; selbst der Paso Doble wurde den Wertungsrichtern Adolf Bernd (TC Grün-Orange Kaiserslautern), Roland Hofmann (Grün-Gold Speyer) und Oliver Clos (TSC Landau) fünf Mal vorgeführt.

Als absolutes Spitzenpaar mit Topp-Leistungen in Standard wie auch in Latein präsentierten sich wieder einmal Andreas Molitor/Iris Klewinghaus (Blau-Gold-Casino Mannheim), deren Vorlieben und Stärken sich gleichermaßen auf beide Disziplinen verteilen. Wo die beiden tan-

zen, setzen sie Maßstäbe, an denen sich sicherlich viele "normale" Breitensportler orientieren (oder vielleicht auch messen?). Sie zeigten teils hochklassige Turnierfolgen und im Wiener Walzer sogar einen "Fleckerl". Der Breitensport ist keinen Regularien – wie der Turniertanzsport – unterworfen. Möglich ist hier "fast" alles.

„Nach getaner Arbeit erhalten Sie ein Weinpräsent (jedes Paar bekam zwei Flaschen Edenkobener Riesling überreicht) der Stadt Edenkoben“, sagte Bürgermeister Werner Kastner. Die Stadt sponsere den Verein gerne, da dieser den Ort bei diversen Ortsfesten auch immer wieder mit Tanzbeiträgen unterstützte.

Dass der TSC Landau seit längerem die Kinder- und Jugendarbeit ungemein fördert (derzeit tanzen im Verein nahezu 100 Kinder und Jugendliche), machten die HipHop-Auftritte der beiden Kinder- und Jugendtanzgruppen im Alter von sechs bis neun Jahren sowie von ca. zwölf bis 17 Jahren deutlich. Der stürmische Beifall der Besucher und Tanzpaare zeigte den Nachwuchstänzerinnen, dass die Tanzbeiträge sehr gefielen.

Eine heiße Diskussion entbrannte nach dem Wettbewerb. Hermann Stein ließ die Urkunden und das Weinpräsent der Stadt Edenkoben verteilen, nannte jedoch nicht die Plätze, die jedes einzelne Paar erreicht hatte. Ein ehemaliges Breitensportpaar unterbrach die „Zeremonie“ und vertrat die Meinung, dass es den Zuschauern so keinen Spaß mache, sie und auch Breitensportpaare nicht mehr zu

Wettbewerben gingen, bei denen der von jedem Paar erreichte Platz verschwiegen würde. Vereine, die keine Plätze nennen, sollten boykottiert werden.

Da alle Paare – und natürlich auch Herr Stein – nun etwas ratlos auf der Fläche standen, wurde kurzerhand eine Umfrage unter den anwesenden Tänzerinnen und Tänzern gestartet. Ergebnis: Wohl nur vier (von 34) Stimmen gegen die Nennung der Plätze wurden laut. Die Veröffentlichung der Plätze sowie der einzelnen Wertungen führt im Breitensport immer wieder zu langen Diskussionen mit Streitpotential.

Nicht zu übersehen war an diesem Nachmittag, dass fast einstimmig das Votum der Paare einer Nennung der Plätze galt. Die Frage erhebt sich damit, wie sich die einzelnen Vereine, die einen Wettbewerb durchführen, künftig „richtig“ verhalten.

Alfons Goebel, Vizepräsident und Breitensportbeauftragter des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz, erklärte tags darauf, dass Vereine hinsichtlich der Breitensport-Wettbewerbe nicht eingeschränkt werden sollen. Würden die erzielten Plätze genannt, sei es o.k., wenn nicht, eventuell aus Rücksichtnahme Paaren gegenüber, die nicht wollten, dass man erfährt, wie „gut“ beziehungsweise „schlecht“ sie getanzt haben, sei es ebenso richtig. Man solle aber immer bedenken, dass es sich um Tanz-„Sport“, mit dem Schwerpunkt auf „Sport“, also um einen Leistungseinsatz, handle.

MARGARETA TERLECKI

Alle teilnehmenden Breitensportpaare

Foto: privat



# Tanzgemeinschaft Neuwied

## bereichert Clubszene im Raum Koblenz/Neuwied

**Durch die Initiative von neun Turnierpaaren aus dem Neuwieder Raum gelang es innerhalb weniger Wochen, einen neuen Tanzsportclub ins Leben zu rufen, der mit Beginn des Jahres 2004 als Tanzgemeinschaft Neuwied e.V. (TG Neuwied) in die Tanzsportfamilie aufgenommen wurde.**

Trainingsstätten in Form einer Schulturnhalle und eines Bürgerhauses wurden freundlicherweise von der Stadt Neuwied kostenlos zur Verfügung gestellt. Innerhalb kürzester Zeit konnten durch ein Schnuppertraining Breitensportpaare gewonnen sowie einige nicht mehr aktive Turnierpaare wieder für das Training begeistert werden, sodass der Verein zurzeit stetig wächst.

Den Vorstand stellen Franz Hecking (1. Vorsitzender, Sen. III S), Dr. Axel Papenhagen (2. Vorsitzender, Sen. III S), Alois Bachmeier (Sportwart, Sen. III S), Petra Schenkelberg (Schatzmeisterin, Sen. I D) sowie Bernd Hoyer (Schriftführer, Sen. I B) und Marcus Bochert (Pressewart, Hgr. A-Std.).

Das Hauptaugenmerk liegt vorerst klar auf dem Standard-Turniersport. Mit dem Ehepaar Neumann aus Köln wurden zwei Vollblut-Profis als Trainer verpflichtet, mit denen die meisten Paare der TG bereits eine lange, erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet.

Für neue Ideen ist die TG jedoch stets offen. Da einige Paare seit geraumer Zeit mit Rüstern Karabey in Bad Homburg trainieren, wurde im April ein vierstündiger Workshop mit den Deutschen Standardmeistern Sascha und Natascha Karabey durchgeführt. Alle Teilnehmer waren von diesem sympathischen Paar so begeistert, dass diese seit Juli zusätzlich als Vereinstrainer verpflichtet wurden.

Zu den zwei Mal im Monat donnerstags stattfindenden Gruppentrainingsterminen

beider Trainerpaare sind clubfremde Turnierpaare herzlich im Bürgerhaus Neuwied-Block willkommen. Die Entscheidung für das ideale Trainergespann Neumann – Karabey zahlt sich bereits bei allen Paaren in Turnierfolgen aus. Besonders erwähnenswert ist dabei der Vize-Landesmeistertitel Senioren I B für Rita Bogdan/Bernd Hoyer sowie der Sieg bei

den ersten beiden Qualifikationsturnieren "Leistungsstarke 66" in der A-Klasse für Bonaventura und Heide Dietz. Weitere Informationen zur Tanzgemeinschaft Neuwied und Termine finden sich im Internet unter [www.tg-neuwied.de](http://www.tg-neuwied.de).

MARCUS BOCHERT,  
TG NEUWIED

Turnierpaare mit  
Trainerin Marga  
Neumann  
Foto:  
Hermann Schäfer



## Platzzifferntabelle 2004 Oberliga Süd

Gruppe	Verein	7.3.04 Saarlouis	28.3.04 Gärtringen	2.5.04 Mannheim	13.6.04 Saarbrücken	Gesamt- Platz- ziffer	Ergebnis	
Feeling	TSA d. TV Rußhütte	2 4-1-2-2-1	1 1-6-1-1-1	1 4-1-1-1-2	1 1-4-1-1-1	5	1.	Aufstieg RL Süd
New Contract	Dance Emotion Companyz Freiburg	1 1-2-1-1-2	4 2-4-5-3-3	2 1-3-2-3-1	5 4-2-6-4-2	12	2.	Aufstieg RL Süd
Skyline	Kneipp Verein Püttlingen	3 2-4-3-3-3	2 3-2-2-4-2	5 5-7-3-5-4	3 3-5-3-2-6	13	3.	Aufstieg RL Süd
Drehmoment	TSC Blau Weiß 70 Waldkraiburg	5/6 ZW	3 4-1-3-2-5	3 2-2-5-2-6	2 2-1-2-5-4	13,5	4.	
movable	Casino TSC Baden-Baden	4 3-3-4-4-4	5 5-3-4-5-4	4 3-5-6-4-3	4 5-3-4-3-3	17	5.	
unido	TuS Ens Dorf	5/6 ZW	7 6-5-7-7-7	6 6-6-4-6-5	6 6-6-5-6-5	24,5	6.	
Galaxy	TV Gärtringen	8 ZW	6 7-7-6-6-6	7 7-4-7-7-7	7 KL3-2-1-2-2	28	7.	
Inside out	TUS Lummerschied	7 ZW	10 KF3-3-3-3-3	8 KF1-2-1-2-1	8/9 KL1-3-2-1-3	33,5	8.	
Young formation	TV Schwalbach	9/10	8 KF2-1-2-1-1	9 KF2-1-2-1-2	8/9 KL2-1-3-3-1	35	9.	Abstieg VL I Süd
IndepenDance	TSC Schwarz Weiß Nürnberg	9/10	9 KF1-2-1-2-2	12 n.a.	12 n.a.	42,5	10.	Abstieg VL III Süd



# Gelungene Premiere

## 1. saarländische Jugend Tanztage

**Eine gelungene Premiere feierten die ersten saarländischen Jugend Tanztage, die der SLT im Sportzentrum Homburg Erbach veranstaltete. Rund 230 Paare aus fünf Bundesländern waren am Start. Neben dem Saarland waren vor allem Rheinland-Pfalz und Hessen stark vertreten.**

Doch auch Paare aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen gingen an den Start.

„Mit der Resonanz können wir sehr zufrieden sein“, resümierte Organisatorin Cathrin Lang. Die SLT-Jugendwartin hatte die Großveranstaltung zusammen mit ihrem Vater Werner Lang, unterstützt von SLT-Geschäftsführer Bernd Bentz, auf die Beine gestellt. Die Helfer an beiden Turniertagen kamen aus Vereinen quer durchs ganze Saarland. „Die saarländischen Jugend Tanztage werden mit Sicherheit im kommenden Jahr eine Neuaufgabe erleben“, kündigte Moderator Rolf Eutenmüller bei der letzten Siegerehrung am Sonntagabend an. Er hatte an den beiden Turniertagen durch das Programm geführt.

Neben den Turnieren präsentierte der SLT ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Viel Applaus gab es für die Standard-Jugendformation der Tanzsportabteilung des Sportvereins Saar 05 Saarbrücken und die Jazz- und Modern Dance Formation "l'équipe" des Tanzsportclubs Blau-Gold Saarlouis. Die jüngste Standard-Formation Deutschlands war in diesem Jahr in ihrer ersten Saison auf Anhieb in die Regionalliga aufgestiegen, die Jazzdancer aus Saarlouis wurden Meister in der Jugend Verbandsliga und qualifizierten sich damit für den Deutschland Jugendpokal im November.

Zum Auftakt am Sonntag wurde der Saarland Jugendcup in den Lateintänzen ausgetragen. Dabei handelt es sich um einen Mannschaftswettbewerb, um junge Paare an den Einzelturniersport heranzuführen. Am

Start waren 13 Mannschaften mit über 30 Paaren. Der Jugendcup hat dem SLT in den vergangenen Jahren eine Vielzahl neuer Paare gebracht.

Den SLT Jugendcup gewann in beiden Altersgruppen – Kinder (bis elf Jahre) und Junioren/Jugend (zwölf bis 18 Jahre) – die Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken. In der Ausrechnungspause des Jugendcups zeigten rund 300 Kinder aus verschiedenen Vereinen einen Freizeittanz zum Titel "Country Roads" der Hermes House Band.

OLIVER MORGUET

### Die Sieger im Überblick

#### SAMSTAG, 19. JUNI:

- Jugend A-Latein (3 Paare)  
Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez, TC Blau-Gold Casino Mannheim
- Jugend B-Latein (9 Paare)  
Dimitrij Neuendank/Anastasia Martynova, TSA der DJK/MJC Trier
- Jugend C-Latein (12 Paare)  
Anton Karpaljuk/Daniela Bonner, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Jugend D-Latein (12 Paare)  
Alexander Fischer/Stefanie Bohlen, TSC Melodie Saarlouis
- Jugend D-Standard (10 Paare)  
Fercan Feyzu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Junioren I B-Latein (4 Paare)  
Roman Guertsman/Maren-Sophia Rost, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Junioren I C-Latein (7 Paare)  
Philipp Schwindling/Aline Gerber, TSC Residenz Ottweiler
- Junioren I D-Latein (8 Paare)  
Nikita Karpaljuk/Ekaterina Abramova, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Junioren I D-Standard (4 Paare)  
Yannick Will/Sarah Radajewski, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
- Junioren II B-Latein (4 Paare)  
Carsten Bollmann/Paloma Schwiede, TC Seidenstadt Krefeld
- Junioren II C-Latein (6 Paare)  
Sascha Kläs/Ljudmila Ionova, TSA der DJK/MJC Trier
- Junioren II D-Latein (9 Paare)  
Juli Mkrtumian/Bianca Einholz, TSC Grün-Gold Heidelberg
- Junioren II D-Standard (10 Paare)  
Jan-Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl
- Junioren II/Jugend C-Standard (6 Paare)  
Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez, TC Blau-Gold-Casino Mannheim

- Kinder D-Latein (6 Paare)  
Rene Carrera/Cordula Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
- Kinder D-Standard (4 Paare)  
Rene Carrera/Cordula Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
- Kinder C-Latein (3 Paare)  
Carsten und Carina Löffler, TSC Residenz Ottweiler

#### SONNTAG, 20. JUNI:

- Jugend A-Latein (3 Paare)  
Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Jugend B-Latein (8 Paare)  
Dimitrij Neuendank/Anastasia Martynova, TSA der DJK/MJC Trier
- Jugend C-Latein (13 Paare)  
Christian Kaller/Laura Brosch, TC Mutterstadt
- Jugend C-Standard (3 Paare)  
Jörg Killius/Jesica Gomez-Fernandez, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Jugend D-Latein (11 Paare)  
Dominique Primier/Deborah Leinenbach, TSC Melodie Saarlouis
- Jugend D-Standard (8 Paare)  
Fercan Feycu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Junioren I B-Latein (7 Paare)  
Roman Guertsman/Maren-Sophia Rost, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Junioren I C-Latein (6 Paare)  
Maximilian Stein/Saskia Kunz, TSC Schwarz-Gelb Nidda
- Junioren I D-Latein (3 Paare)  
Alexander Karst/Marie Peters, TSA des SV Saar 05 Saarbrücken
- Junioren I D-Standard (3 Paare)  
Alexander Karst/Marie Peters, TSA des SV Saar 05 Saarbrücken
- Junioren II B-Latein (4 Paare)  
Roman Guertsman/Maren-Sophia Rost, TG Grün-Gold Saarbrücken
- Junioren II C-Latein (8 Paare)  
Kevin Müller/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
- Junioren II D-Latein (11 Paare)  
Kevin Müller/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
- Junioren II C-Standard (4 Paare)  
Jan-Tobias Linke/Caterina Schaefer, TSC Brühl
- Junioren II D-Standard (7 Paare)  
Carsten Hornung/Sarah Karst, TSA der SV Saar 05 Saarbrücken
- Kinder C-Latein (4 Paare)  
Carsten und Carina Löffler, TSC Residenz Ottweiler
- Kinder D-Latein (8 Paare)  
Etienne Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim
- Kinder D-Standard (4 Paare)  
Etienne Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim